

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Fachbereich 4
Wirtschaftskommunikation
6. Semester



**Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin**

University of Applied Sciences

Bachelorarbeit

Die Stimme und ihr Markt

Eine vergleichende Marktanalyse der stimmbezogenen Angebote in Berlin und
ihre Ausrichtung auf Führungskräfte

Erstprüfer: Prof. Dr. Klaus Boltres-Streeck
Zweitprüfer: Prof. Dr. Sonja Kastner
Verfasserin: Violeta Koleva
Matrikelnummer: 554287
Adresse: Franz-Mehring-Platz 3/30-12-60,
10243 Berlin
E-Mail: violetakoleva7@gmail.com
Vorgelegt am: 13. Juni 2018

Abstract

Die menschliche Stimme ist ein zentrales Ausdrucksmittel in der Kommunikation. Darüber hinaus kann die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit wahrgenommen werden und ist auch ein Emotions- und Informationsträger, sowie ein Vermittler von Stimmungen. Im Beruf spielt die Stimme eine wichtige Rolle und tritt als Wirtschaftsfaktor immer mehr ins Bewusstsein.

Führungskräfte, die heutzutage auch als ein Sprechberuf bezeichnet werden können, profitieren noch wenig von den auf dem bestehenden Markt der Stimmbildungsangebote von den Möglichkeiten, durch professionelle Begleitung den eigenen Stimmgebrauch und die Stimme selbst effektiv zu optimieren. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich damit, die Vielfalt der stimmbezogenen Angebote zu analysieren und systematisch darzustellen. Einerseits werden die verschiedenen Stimmstörungen und Stimmtherapiemethoden betrachtet und andererseits werden die Bildungshintergründe der Marktanbieter analysiert und abgegrenzt. Anschließend werden die stimmbildnerischen und therapeutischen Angebote auf dem Markt systematisch dargestellt, wobei die herausgearbeiteten theoretischen Ergebnisse durch qualitative ethnographische Interviews überprüft werden.

Abstract (Englisch)

The human voice is a central means of expression in communication. Furthermore, the voice can be perceived as an expression of personality of the speaker, and it carries information about their emotion, as well as other information both above and below the level of conscious awareness. The voice not only expresses the mood of the speaker, it mediates the moods of those that listen. In business the voice plays an important economic role, this factor is gaining more and more awareness.

The managerial profession, especially in recent times, can be described as a speaking profession. So far the profession has failed to optimise the market possibilities of utilising the personal voice to its full potential. The purpose of this essay is to offer an analysis and systematic presentation of the variety of voice-related therapeutic offerings. This work examines different voice-disorders, and diverse voice-therapy methods. It also analyses and delimits the educational backgrounds of the market providers. This essay seeks to systematically present the voice-coaching and voice therapy offers on the market, and to inquire into the theoretical results through qualitative ethnographic interviews.

Inhalt

Abstract.....	I
Inhalt.....	II
Abbildungsverzeichnis.....	III
1. Einleitung	1
1.1. Einordnung und Relevanz des Themas	1
1.2. Problemstellung und Zielsetzung.....	1
1.3. Aufbau der Bachelorarbeit.....	2
2. Nachfrage.....	3
2.1. Sprechberufe.....	3
2.2. Führungskräfte.....	5
2.2.1. Die Rolle der Kommunikation für die Führungskräfte.....	5
2.2.2. Die Stimme – der unterschätzte Wirtschaftsfaktor.....	7
3. Begriffsbestimmung relevanter Begriffe.....	11
3.1. Gesunde Stimme.....	11
3.2. Stimmprobleme.....	11
3.2.1. Definition.....	11
3.2.2 Arten von Stimmstörungen und Stimmkrankheiten.....	12
4. Methodenvielfalt der Stimmarbeit und ihre Zielsetzung.....	14
4.1. Klassische Verfahren.....	14
4.2. Weiterführende Verfahren.....	16
4.3. Neuere ganzheitliche Verfahren.....	16
4.4. Neuere funktionsbezogene Verfahren.....	17
5. Bildungshintergründe der Anbieter.....	18
6. Systematisierte Darstellung der Arten von Stimmlehrer.....	22
6.1. Stimmbezogene Angebote.....	22
6.2. Regelung für die Arbeit mit der Krankenkasse.....	28
6.3. Untersuchung der Stimmangebote in Berlin anhand der Methode „Ethnographisches Interview“.....	30
6.3.1. Forschungsdesign.....	30
6.3.2. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse.....	31
7. Fazit.....	41
Literaturverzeichnis.....	43

Eidesstattliche Erklärung.....	IV
Anhang.....	V

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: „Klassische“ Sprechberufe	4
Abbildung 1 „neue“ Sprechberufe.....	5
Abbildung 2 Eigenschaften bei Führungskräften.....	6
Abbildung 3 Coaching-Themen.....	10
Abbildung 4 Darstellung der Ergebnisse aus den ethnographischen Interviews Teil 1.....	32
Abbildung 5 Darstellung der Ergebnisse aus den ethnographischen Interviews Teil 2.....	3

1. Einleitung

1.1. Einordnung und Relevanz des Themas

Die Stimme als Haupt-Kommunikations-Instrument des Menschen in Beziehungen aller Art im privaten und beruflichen Sektor bleibt trotz der immensen Zunahme technisch unterstützter Kommunikation ein wesentlicher Faktor des menschlichen Zusammenlebens in allen Lebens-Bereichen. Doch wie kann die Stimme mit all ihren verschiedenen Aspekten für einen effektiven Einsatz im beruflichen und gesellschaftlichen Leben optimiert werden? Dies gelingt meist nur durch professionelle Begleitung und Unterstützung.

Führungskräfte haben in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen durch ihre hohe Verantwortung und ihre Vorbildfunktion einen starken Einfluss auf alle ihre Mitarbeiter und, je nach Unternehmen, sogar auf die Öffentlichkeit. Insofern nehmen Menschen in leitenden Positionen auch in Bezug auf die stimmliche Kommunikation eine Schlüsselposition ein und werden in dieser Bachelorarbeit besonders betrachtet.

1.2. Problemstellung und Zielsetzung

Es existiert zurzeit ein völlig unübersichtlicher Markt von Angeboten zur Unterstützung von Menschen auf der Suche nach Begleitung bei der Entwicklung ihres vollen Stimmpotentials, um die oft erlebte Inkongruenz zwischen der Selbstwahrnehmung der eigenen Stimme und dem angestrebten Stimmideal zu minimieren bzw. aufzulösen. Das Ideal einer im Sinne der eigenen Absichten effektiven Nutzung des Instrumentes Stimme zu erreichen motiviert erstaunlich viele Menschen, dafür auch erheblich viel Zeit und Geld in die Optimierung der eigenen Stimme zu investieren. Demzufolge ist die Marktkraft des Themas Stimme entsprechend hoch und untersuchungswürdig in Hinblick auf die Vielfalt der Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Stimme.

Die vorliegende Arbeit behandelt die Fragen, ob es gezielte Stimmangebote für die Berufsgruppe der Führungskräfte gibt und inwieweit die Stimme eine Relevanz für sie und ihre Karriere hat.

Da es im Laufe des Prozesses der Verwirklichung dieser eben genannten Untersuchungsabsichten immer deutlicher wurde, dass keine spezifisch auf Führungskräfte

ausgerichtete Stimmangebote auf dem Berliner Markt zu finden sind, wurden die Ziele dieser Bachelorarbeit dahingehend erweitert,

1. die vorhandenen Stimmangebote hinsichtlich der Zielsetzungen, der verwendeten Methoden und der Bildungshintergründe der Anbieter dieser Stimmangebote zu untersuchen
2. zu untersuchen, ob die bestehenden Stimm-Angebote von Führungskräften in Anspruch genommen werden, auch wenn die benannte Zielgruppe des Angebots nicht ausdrücklich oder ausschließlich Führungskräfte sind.

Aufgrund der Menge der Angebote wird dieser Versuch einer Marktuntersuchung auf den Großraum Berlin begrenzt, ohne die Besonderheiten der ausgewählten Stadt näher zu analysieren, da der Fokus der Arbeit auf den Stimmangeboten liegt.

Es ist jedoch im Rahmen dieser Arbeit deutlich geworden, dass es unmöglich ist, eine vollständige Marktanalyse zu erstellen und auszuwerten, in der alle zugehörigen Aspekte des Marktes der Stimme ausführlich betrachtet werden.

Um dennoch einen Marktvergleich zu ermöglichen, wird der Fokus darauf gelegt, die Angebote aus dem Themenfeld Stimme nur auszugsweise darzulegen und bestmöglich nach Problemfokussierung und entsprechender Zielsetzung zu strukturieren.

1.3. Aufbau der Bachelorarbeit

Zunächst wird unter Punkt 2 die Nachfrage nach Stimmbildungsangeboten betrachtet. Dies geschieht, indem in Punkt 2.1 anhand von Studien die verschiedenen Sprechberufe vorgestellt werden, wozu heutzutage auch Führungskräfte zählen. Außerdem wird die Relevanz der Stimme für ihre Karriere in Abschnitt 2.2 veranschaulicht. Das Kapitel 3 widmet sich der Klärung der Begriffe „gesunde Stimme“ und „Stimmstörungen“, die näher betrachtet und definiert werden. Im Abschnitt 3.2 werden die verschiedenen Arten von Stimmstörungen vorgestellt. Im Fokus des vierten Kapitels steht die Unterscheidung der Methodenvielfalt der Stimmarbeit. Dann folgt im fünften Kapitel eine systematische Beschreibung der Bildungshintergründe der befragten Anbieter von stimmbezogenen Angeboten auf dem Berliner Markt. Abschließend erfolgt im Kapitel 6 eine differenzierte Darstellung der verschiedenen Formen von Stimmarbeit und darauf aufbauend wird eine Untersuchung anhand mehrerer ethnographischer Interviews durchgeführt, die den Zweck hat, einen Vergleich zwischen den vorgestellten theoretischen Grundlagen und den Informationen einiger Anbieter zu ermöglichen.

2. Nachfrage

Für jeden Markt ist die Nachfrage eine wichtige Voraussetzung, da kein Angebot ohne Kunden langfristig bestehen kann. Um den Markt der Stimme umfassender betrachten zu können, soll deshalb an erster Stelle die Nachfrage untersucht werden. Da die Ausrichtung der Arbeit bei Führungskräften liegt, soll untersucht werden, inwieweit für diese Berufsgruppe die Stimme für das Ausüben dieses Berufes eine wichtige Rolle spielt, welcher Bedarf an stimmbezogenen Unterstützungs-Angeboten daraus erwächst und ob sich aus diesem Bedarf auch eine Nachfrage nach ebensolchen Stimmangeboten bildet.

2.1. Sprechberufe

Im Folgenden werden verschiedene Berufe dargestellt, für die der Einsatz der Stimme eine wichtige Rolle für das Ausüben der dazugehörigen Aufgaben spielt. An dieser Stelle ist wichtig zu betonen, dass heutzutage die Anzahl solcher Berufe immer mehr zunimmt. Laut Vilkmann beträgt der prozentuale Anteil der sogenannten Sprechberufe in großen Wirtschaftsmächten über 33%.¹

Barbara Blagusz definiert den Begriff „Sprechberuf“ als eine Art von Beruf, in dem Menschen gewissermaßen „permanent mit ihrer Stimme“ arbeiten.² Es handelt sich also um Berufe, bei denen für die Ausübung der Kerntätigkeit der Einsatz der Sprechstimme zwingend erforderlich ist. Darüber hinaus sind die kommunikativen Kompetenzen in 60% aller Berufe von großer Bedeutung.³ Nicht zu vernachlässigen sind die Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Stimme“, die zeigen, dass unter den befragten Führungskräften, Geschäftsführern und Personalentwicklern die Rolle der Stimme zu 80% für die Karriere-Optimierung nach ihrer Einschätzung eine wesentliche ist.⁴

Klassische und neue Sprechberufe

Im Folgenden wird ein Überblick über die Berufe gegeben, die als Sprechberufe zu bezeichnen sind. Zu diesem Zweck dient eine Untersuchung der Diplom - Pädagogin Anja Sportelli, in der sie die Differenzierung zwischen „klassischen“ und „modernen“

1 Vgl. Vilkmann 1996, S. 137-141; zitiert nach Sportelli 2013, S.1.

2 Buchenau 2016, S. 4

3 Ruben 2000, S. 241-245; zitiert nach Sportelli 2013, S.1.

4 Amon 2016, S.25.

Sprechberufen erläutert. Die Untersuchung wurde mit dem Fokus auf die Stimme und die Verortung von Präventionen in verschiedenen Arbeitsfeldern durchgeführt.⁵

„Klassische“ Sprechberufe			
	Studien über Belastung oder Stimmstörungen	Stimmbildung resp. Prävention	Zuständigkeit
Schauspieler, Sänger, Sprecher		in der Ausbildung	Hochschulen, Ausbildungsstätten
Lehrer	50-60% Lehrer mit Stimmbeschwerden	z.T. in der Ausbildung	Universitäten
ErzieherInnen	vorhanden	keine	Fachschulen; Weiterbildung
Priester		z.T. in der Ausbildung	Priesterseminare /Uni
Polizisten/Militär	Studie: Stimme + Stress bei Polizeianfängern	vereinzelt	Aus-, Fort- u. Weiterbildung

PASECCO Prävention von Atem- und Stimmstörungen in Call Center Organisationen Copyright TH Köln 2014

Abbildung 1 „Klassische“ Sprechberufe⁶

Wie auf der dargestellten Grafik (Abbildung 1) ersichtlich ist, werden die „klassischen“ Sprechberufe differenziert betrachtet. Dazu zählen laut der Untersuchung Schauspieler, Sänger und Sprecher, die einer Kategorie zugeordnet sind, sowie ErzieherInnen, Priester und Polizisten/Militär als jeweils eigene Kategorie. Diese Kategorien von Sprechberufen werden im Zusammenhang mit der Stimmprävention untersucht. An dieser Stelle ist wichtig zu erwähnen, dass das Thema Stimmprävention für die obengenannten Arbeitsfelder schon länger etabliert und in der Ausbildung zu diesen Berufen implementiert ist. Außerdem wird die institutionelle Zuständigkeit für die stimmbildnerischen Angebote dargestellt.

Besonders bemerkenswert erscheinen die Ergebnisse in Bezug auf die „neuen“ Sprechberufe, die aus Abbildung 2 zu entnehmen sind. Die neuen Tätigkeiten, die mittlerweile auch zu den Sprechberufen zählen, sind Call Center Agents, Trainer aller Art, Berater und Führungskräfte. Allerdings wurden diese Berufe weniger in Bezug auf Stimmprävention erforscht. Die Stimmbildungsangebote sind nicht mehr ein Teil der Ausbildung, sondern werden von dem Unternehmen oder privat übernommen. Eine Ausnahme machen die Call Center Agents, wobei die Zuständigkeit für die Prävention teilweise von der Krankenkasse abgedeckt wird.⁷

5 Sportelli 2013, S.2.

6 Sportelli 2013, S.5.

7 Sportelli 2013, S.3.

Abschließend wird in der Untersuchung von Sportelli die Erwartung angedeutet, dass sich die Verantwortung für die Stimmprävention in der Zukunft bei den Unternehmen etablieren wird. Dabei wäre die Frage nach der Wirtschaftlichkeit der Finanzierung solcher präventiven Maßnahmen für die Stimme auch noch zu bedenken.⁸

„neue“ Sprechberufe			
	Studien über Belastung oder Stimmstörungen	Stimmbildung resp. Prävention	Zuständigkeit
AerobictrainerInnen	52% stimmbelastete AerobictrainerInnen	keine	Fort- u. Weiterbildung; privat
Call Center Agents	CCall; Universität Nebraska	nicht verankert	Unternehmen, BG'n, Krankenkassen
Trainer		keine	Unternehmen, privat
Berater		keine	Unternehmen, privat
Führungskräfte		keine	Unternehmen, privat

Abbildung 2 „neue“ Sprechberufe⁹

2.2. Führungskräfte

2.2.1. Die Rolle der Kommunikation für die Führungskräfte

In Punkt 2.1. wurden die verschiedenen Sprechberufe strukturiert dargestellt. Im Folgenden wird der Fokus auf eine bestimmte Gruppe gerichtet und zwar auf die Gruppe der Führungskräfte.

Eine Umfrage unter Unternehmen, durchgeführt vom „Institut der deutschen Wirtschaft Köln“ hatte die Aufgabe, die Bedeutsamkeit bestimmter Charakteristika bei Führungskräften zu untersuchen.¹⁰ Wie in der Abbildung 3 zu sehen ist, ist die Mehrheit der erfragten Qualitäten von großer Bedeutung. Dazu zählen Leistungsmotivation und Identifikation mit dem Unternehmen mit 99% Wichtigkeit, Bewährung im Unternehmen liegt bei 98%, Motivationsfähigkeit mit 97% und Weiterbildungsbereitschaft mit 96%. Es fällt auf, dass die

8 Sportelli 2013, S.3.

9 Sportelli 2013, S.5.

10 o.V. 2010, Erachten Sie folgende Eigenschaften bei Führungskräften als wichtig? URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/191633/umfrage/meinung-zu-wichtigen-eigenschaften-von-fuehrungskraeften/> [Online-Abfrage: 12.04.18].

Wichtigkeit des Besitzens eines Dokortitels deutlich niedriger mit 6% liegt. Als Haupttendenz lässt sich feststellen, dass die Kommunikationskompetenz mit 100% eine unersetzliche Rolle für die Führungskräfte spielt.

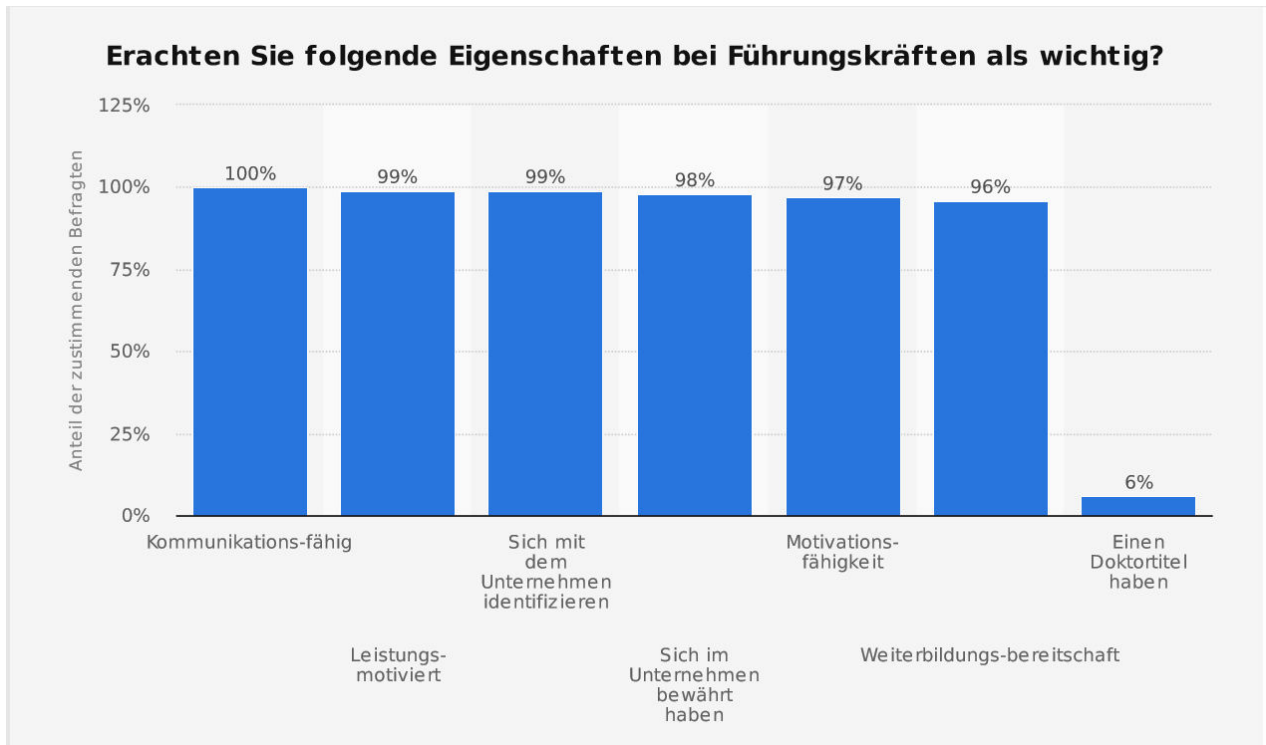


Abbildung 3 Eigenschaften bei Führungskräften¹¹

Nachdem die große Bedeutung der Kommunikationsfähigkeiten für die Führungskräfte anhand der Grafik 3 dargestellt worden ist, gilt es nun zu veranschaulichen, inwieweit die Stimme eine überragende Bedeutung in jeder Kommunikation hat. Eines der wichtigsten Argumente, das dafür angeführt wird, ist die Studie von Prof. Albert Mehrabian über äußere Kommunikation, die später unter „55-38-7-Regel nach Mehrabian“ bekannt geworden ist.¹² Prof. Albert Mehrabian unterrichtete Psychologie an der Universität von Kalifornien, Los Angeles.¹³ Seine Untersuchung hat herausgestellt, welche Relevanz die Körpersprache, der Klang der Stimme und der eigentliche Inhalt der Worte haben, die zu den drei Hauptkomponenten der menschlichen Kommunikation gehören. Besonders auffällig bei dieser Studie ist, dass die drei oben erwähnten Aspekte die Wahrnehmung einer Person

11 o.V.2010, Erachten Sie folgende Eigenschaften bei Führungskräften als wichtig, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/191633/umfrage/meinung-zu-wichtigen-eigenschaften-von-fuehrungskraeften/> [Online-Abfrage: 12.04.18].

12 Vg. Brandl/ Stadler 2018, URL: <http://wirtrainieren.de/werkzeugkoffer/55-38-7-regel-nach-mehrabian/> [Online-Abfrage: 08.04.18].

13 Vgl. o.V. 2018, Handout 1 Albert Mehrabian Communication Studies, URL: <http://www.iojtdc2013.org/~media/Microsites/Files/IOJT/11042013-Albert-Mehrabian-Communication-Studies.ashx> [Online-Abfrage: 08.04.18].

verschieden beeinflussen.¹⁴ Der erste Eindruck, den ein Mensch während einer Begegnung mit einer Person von dieser Person bekommt, wird nur zu 7% von dem sprachlichen Inhalt der gesprochenen Worte beeinflusst. Eine viel größere Auswirkung mit 38% hat die Stimme und Sprechweise des Kommunizierenden und zu 55% formiert die Körpersprache und Mimik den Gesamteindruck des Kommunikationsempfängers.¹⁵

Die Ergebnisse der Untersuchung von Prof. Albert Mehrabian beziehen sich auf die Wahrnehmung für Sympathie gegenüber einer Person. Sie sind besonders gültig, wenn es in dem Gespräch um persönliches Empfinden oder Gefühle geht und sind mit Vorsicht bei anderen Situationen anzuwenden.¹⁶ Trotzdem betont die Studie eindeutig die hohe Bedeutung der nichtsprachlichen Anteile in der Kommunikation einschließlich des Stimmklanges. Daraus ergibt sich die Wichtigkeit der Optimierung der nonverbalen Anteile der Kommunikation (Körpersprache und Stimmklang) insbesondere in Sprechberufen und somit auch in der Kommunikation von Führungskräften, für die wie oben gezeigt die Kommunikationsfähigkeiten zu 100% eine berufliche Relevanz haben.

2.2.2. Die Stimme – der unterschätzte Wirtschaftsfaktor

Weiterhin ist zu erwähnen, dass einige Aspekte die Stimme zu einem wesentlichen Wirtschaftsfaktor machen. Der Stimmcoach Arno Fischbacher definiert in seinem Buch „Die geheime Verführerin Stimme“ die wichtigsten Qualitäten der Stimme im Beruf.¹⁷ Seine Aussagen zusammenfassend vermittelt eine angenehme Stimme die beruflich relevanten Charaktereigenschaften Vertrauenswürdigkeit, Sachverstand und Zuverlässigkeit. Daraus resultierend hat eine angenehme Stimme eine entscheidende Bedeutung in bestimmten Situationen, in denen sie maßgeblich zum Erfolg oder Misserfolg in beruflichen Situationen beitragen kann.¹⁸

Nicht nur in der Beziehung zu den Kunden kann die Kommunikation einen positiven oder negativen Einfluss haben. Immer mehr Unternehmen werden sich bewusst, dass das Thema

14 Vgl. o.V. 2018, Handout 1 Albert Mehrabian Communication Studies, URL: <http://www.iojt-dc2013.org/~media/Microsites/Files/IOJT/11042013-Albert-Mehrabian-Communication-Studies.ashx> [Online-Abfrage: 08.04.18].

15 Vgl. o.V. 2018, Handout 1 Albert Mehrabian Communication Studies, URL: <http://www.iojt-dc2013.org/~media/Microsites/Files/IOJT/11042013-Albert-Mehrabian-Communication-Studies.ashx> [Online-Abfrage: 08.04.18].

16 Vgl. o.V. 2018, Handout 1 Albert Mehrabian Communication Studies, URL: <http://www.iojt-dc2013.org/~media/Microsites/Files/IOJT/11042013-Albert-Mehrabian-Communication-Studies.ashx> [Online-Abfrage: 08.04.18].

17 Vgl. Fischbacher 2008, S.47.

18 Vgl. Fischbacher 2008, S.48.

Stimme über den direkten Kontakt mit dem Kunden hinaus auch den ganzen Weg vom Lieferanten bis zu den internen Abteilungen und die Vorsitzenden betrifft.¹⁹ Untersuchungen des renommierten Sprachforschers Walter Sendlmeier von der TU Berlin beweisen, dass sogar das Bild von großen Konzernen davon beeinflusst wird, wie ihre Führungskräfte mit ihrer Stimme in der Öffentlichkeit auftreten.²⁰

Die oben erwähnte Aussage, dass die Kommunikation einen großen Einfluss auf die Beziehung zum Kunden hat, wird von dem Argument unterstützt, dass sogar Intonation und Atmung einen positiven oder negativen Eindruck beim Zuhören auslösen können. Die Begründung liegt in dem „psychorespiratorischen Effekt“ beim Sprechen, der sich darin äußert, dass der Zuhörer unbewusst und instinktiv den Sprecher oder die Sprecherin innerlich imitiert. Wenn also die Artikulations- und Phonationsweise akustisch als eher unangenehm wahrgenommen wird oder/und auch die Stimme sich räuspert, so müssen die Zuhörer diese Besonderheiten auch innerlich als unangenehm wahrnehmen, was die Bereitschaft zum aufmerksamen Zuhören reduziert. Demgegenüber wird einer angenehm klingenden Stimme gerne und auch länger zugehört.²¹

Nicht zu vernachlässigen ist der Konkurrenz-Aspekt der Stimme, der in beruflichen Situationen zwischen Mitarbeitern eine wesentliche Rolle spielt. Arno Fischbacher beschreibt in seinem Buch, dass sogar in der Situation, wenn zwei gleichgestellte und gleichberechtigte Mitarbeiter um eine Führungsaufgabe kämpfen, größere Chancen Autorität zu beweisen und die Arbeit zu bekommen derjenige hat, der auch in der Lage ist, seine Fähigkeiten stimmlich und stimmig zu äußern und dadurch sein Kommunikationsvermögen darzulegen.²²

Die These, dass die Stimme eine wesentliche Rolle in der Wirtschaft spielt, wird darüber hinaus von Francesca Vidal untermauert. Heutzutage werden autoritäre Führungsstile und hierarchische Strukturen oft als innovationsfeindlich wahrgenommen. In der gleichen Zeit werden stattdessen sogenannte „soft skills“ erwünscht und gefordert, die den Führungskräften die Möglichkeit geben, ihrer Stimme auf neue Weise Gehör zu verschaffen, ohne autoritär zu führen.²³

19 Vgl. Fischbacher 2008, S.48.

20 Vgl. o.V. 2008, Training: Die Macht der Stimme, URL: https://www.wiwo.de/erfolg/trends/training-die-macht-der-stimme/v_detail_tab_print/5452194.html [Online-Abfrage: 08.05.18].

21 Vgl. o.V. 2008, Training: Die Macht der Stimme, URL: http://www.wiwo.de/erfolg/trends/training-die-macht-der-stimme/v_detail_tab_print/5452194.html [Online-Abfrage: 08.05.18].

22 Vgl. Fischbacher 2008, S.48.

23 Vgl. Geißner 2004, S. 170.

Nach all diesen Argumenten darf hier die Studie „Wirtschaftsfaktor Stimme“ von Helene Karmasin noch aufgeführt werden. Wie oben erläutert wurde, ist die Stimme verantwortlich für mehr als ein Drittel des ersten persönlichen Ausdrucks, was als Untersuchungsergebnis interessanterweise mehr als 80% der Führungskräfte bekannt ist.²⁴ Es stellt sich trotzdem so dar, dass nur weniger als 25% von ihnen professionelle Stimmbildungsangebote nutzen. Die größte Bedeutsamkeit der Stimme sehen die Teilnehmer der Untersuchung vor allem in den Auftritten vor Publikum und im Verkauf, als auch in Präsentationen und im zwischenmenschlichen Bereich.²⁵ Diese Aussagen wurden im Rahmen der Studie „Wirtschaftsfaktor Stimme“ veröffentlicht, welche im Auftrag von dem österreichischen „Netzwerk der Stimmexpertinnen und -experten“ www.stimme.at realisiert wurde.²⁶ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine angenehme Stimme oft das entscheidende Element für den Erfolg in der Karriere ist.

Abschließend zum Thema, inwieweit Führungskräfte die Unterstützung von Stimmtrainings nutzen, ist noch die Frage zu nennen, welche die am häufigsten vorkommenden Bereiche sind, in denen Coachings von Führungskräften gewünscht und durchgeführt wurden. Zur Beantwortung dieser Frage lässt sich die diesem Absatz folgende Grafik (Abbildung 4) herbeiziehen, die Auskunft darüber gibt, welche die zentralen Themen des Coachings vom vergangenen Jahr (hier 2015) waren. Wie dem Balkendiagramm zu entnehmen ist, liegt an erster Stelle mit fast 64% „Neue Aufgaben, Führungsverantwortung, Funktionen, Positionen“. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist „Selbstreflexion, Abgleich, Selbstfremdbild“ und wird mit fast 59% angegeben. Danach folgt „Führungskompetenzentwicklung“ mit 53%. Um 3 % niedriger liegen „Persönlichkeits- und Potenzialentwicklung“. Der Prozentsatz von „Organisationsveränderung und Change Management“ liegt bei 44%. An letzter Stelle befindet sich mit 43% der Bereich „Konflikte und Beziehungsthemen“. Es fällt auf, dass unter den angeführten Antworten keine Stimm-Coachings vorkommen. Als Schluss kann man sagen, dass die berufsbezogenen Themen einen zentralen Platz einnehmen, während zwischenmenschliche Themen im Hintergrund stehen. Trotzdem aber scheint die Selbst- und Fremdreflexion von großer Bedeutung zu sein.

24 Vgl. Fischbacher 2008, S.47.

25 Vgl. Fischbacher 2008, S.47.

26 Vgl. Adams S. 2018, URL: <http://www.stimme.at/2017/04/11/9-fragen-zum-karrierefaktor-stimme/> [Online-Abfrage: 03.05.18].

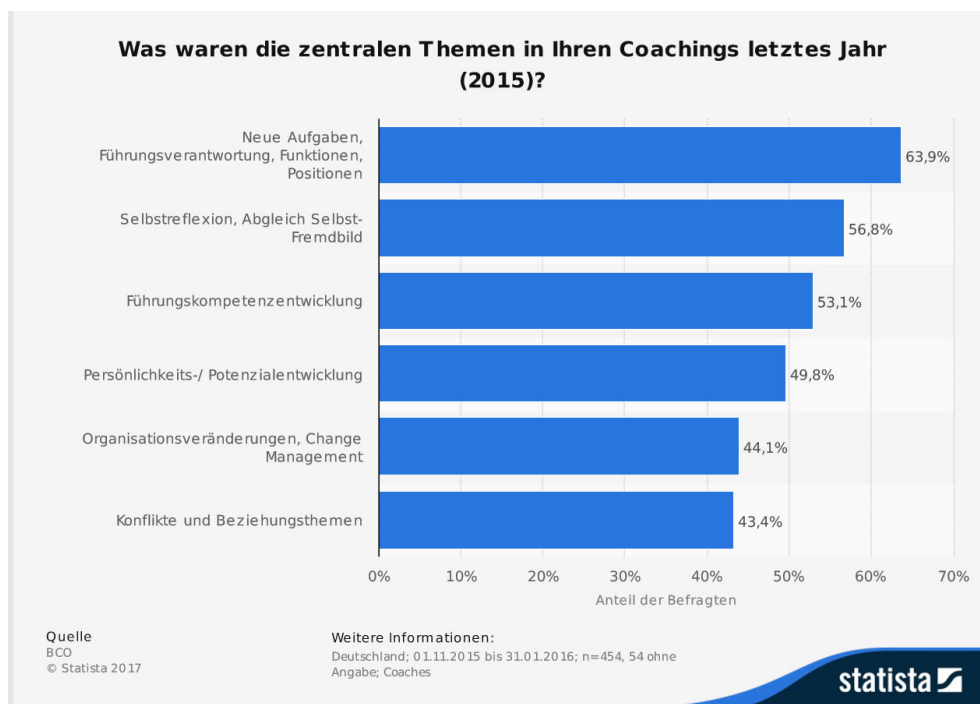


Abbildung 4 Coaching-Themen²⁷

Obwohl eine große Relevanz für die Stimme im beruflichen Umfeld der Führungskräfte festzustellen ist, lässt die Studie vermuten, dass ein Großteil der betreffenden Personen die Vorteile professioneller Stimmtrainings noch nicht nutzt, da letztere gar nicht in der Studie auftauchen. Diese Schlussfolgerung ist zu ziehen trotz des Untersuchungsergebnisses, dass sich in Führungspositionen arbeitende Menschen in der Regel der beruflichen Bedeutsamkeit ihrer Stimme voll bewusst sind.

Nachdem im Kapitel 2.1 ein Überblick über die Sprechberufe verschafft wurde und anschließend im Kapitel 2.2 die Relevanz der Stimme für die Führungskräfte aufgezeigt wurde, stellen die sich nun anschließenden Punkte 3.1 und 3.2 die Begriffe „Gesunde Stimme“ und „Stimmprobleme“ vor. Im Anschluss erfolgt unter 3.2.2. eine Darstellung der verschiedenen Arten von Stimmstörungen und Stimmkrankheiten.

27 o.V. 2017, Was waren die zentralen Themen in Ihren Coachings letztes Jahr (2015)?, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/398769/umfrage/umfrage-zu-top-coaching-themen-in-deutschland/> [Online-Abfrage: 30.04.18].

3. Begriffsbestimmung relevanter Begriffe

3.1. Gesunde Stimme

An erster Stelle ist zu benennen, welche die Kriterien für eine gesunde Stimme sind. „Die gute Stimme ist frei von Nebengeräuschen, Druck, Dauer-, Fehl- und Überspannungen. Ihr Klang ist in jeder Höhe beliebig kräftig oder leise, weittragend, resonanzreich, weich und anstrengungslos.“²⁸ Außerdem existieren konkrete Steuergrößen, die eine gute Stimme ausmachen. Bei der Differenzierung wird zwischen Sprech- und Singstimme unterschieden. Da die vorliegende Arbeit die Zielvorgabe hat, sich auf die Sprechstimme zu fokussieren, werden dementsprechend die darauf bezogenen Parameter erwähnt.

Dazu zählen u.a. folgende:

- die Modulation der Sprechstimme in der Tonhöhe (zwischen einer halben bis einer ganzen Oktave)
- die Modulation der Lautstärke (+/- 20 dB)
- der Schallpegel der Umgangssprache bei 70dB
- die Indifferenzlage der Stimme (durchschnittliche Tonhöhe beim Sprechen), wobei diese bei männlichen Stimmen etwa in der sogenannten Großen Oktave, meist zwischen F und c liegt und bei weiblichen Stimmen in der Kleinen Oktaven zwischen f und c¹.²⁹

Des Weiteren ist aber auch wichtig zu erwähnen, dass Menschen sehr oft eine Stimme als „schön“ unabhängig von den oben genannten Parametern wahrnehmen, wenn sie die Person mit einem positiven Persönlichkeitsbild verbinden und deren Stimme eher emotional und subjektiv bewerten. Dabei fließen auch Traditionen, kulturelle Einflüsse und Modeerscheinungen in die Bewertung der Stimme ein. In solchen Fällen können die zuvor benannten Kriterien nicht immer als ausschlaggebend bezeichnet werden.³⁰

3.2 Stimmprobleme

3.2.1 Definition

Unter Stimmerkrankung oder Stimmstörung wird jede Begrenzung der Leistungsfähigkeit der Stimme verstanden, die eine langfristige oder andauernde Veränderung im Stimmklang

28 Wirth 1995, S.154.

29 Vgl. Hammer 2012, S.28.

30 Vgl. Hammer 2012, S.26.

verursacht. Solche Einschränkungen des Leistungspotenzials führen oft auch zu einer Verhinderung der Berufsausübung des Betroffenen und zu einer Beschränkung in der alltäglichen Kommunikation.³¹

Ein Beispiel für die Veränderung des Stimmklangs ist chronische Heiserkeit, bei der meist zusätzliche Geräuschanteile in der Stimme zu hören sind, die dann die Verständlichkeit des Gesprochenen insbesondere unter akustisch ungünstigen Bedingungen wie Stadtlärm oder fernmündliche Gespräche mit minderwertigem Equipment maßgeblich reduzieren. Die Ursachen für die verschiedenen Stimmerkrankungen und Stimmstörungen können sowohl funktioneller als auch organischer Art sein. Dabei handelt es sich meist entweder um „eine organische Veränderung des Kehlkopfes wie Entzündungen oder Tumore oder um eine Störung der Kehlkopffunktion“³²

3.2.2 Arten von Stimmstörungen und Stimmkrankheiten

Im Folgenden werden die häufigsten Arten von Stimmstörungen im Hinblick auf ihre Ursache und Symptomatik vorgestellt.

Funktionelle Stimmstörungen

Als erstes sind die funktionellen Stimmstörungen zu erwähnen. Dabei handelt es sich um eine mangelhafte Ausbalancierung der Aktivität des Kehlkopfes und der Atemmuskulatur. Als Entstehungsfaktoren sind auf der körperlichen Ebene Schwankungen im Körpertonus oder Haltungfehler zu bezeichnen, die oft mit der Gesamtpersönlichkeit verbunden sind. Darüber hinaus können im Laufe der Zeit stimmliche, psychische und physische Anspannungen in pathologische Muster übergehen.³³

Zu den daraus resultierenden Symptomen zählen sowohl die begrenzte stimmliche Leistungsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, was als Folge sogar zu Sprechängsten führen kann, als auch Veränderungen im Klangcharakter der Stimme, sowie Unterschiede bei der Atmung, die meistens als Begleitsymptome auftreten, Schmerzen im Halsbereich und eine Verschiebung der für eine Person charakteristischen Sprechstimmlage.³⁴

Psychogene Stimmstörungen

31 Vgl. Hammer 2012, S.51.

32 Hammer 2012, S.51.

33 Vgl. Hammer 2012, S.51.

34 Vgl. Hammer 2012, S.53.

Die Gründe für die psychogenen Stimmstörungen liegen oft in Nervosität, psychischen Belastungen, Drucksituationen, Stress. Traumatisierende Erlebnisse und Konflikte, die schwer zu bewältigen sind, können auch einen negativen Einfluss ausüben.³⁵ Daraus resultierend treten die psychogenen Stimm-Symptome in der Regel jedoch oft unerwartet und sogar auch unabhängig von den konkreten äußeren Belastungen beim Sprechen auf.³⁶

Psychogene Stimmstörungen benötigen in aller Regel eine psychotherapeutische Behandlung. Die Symptome können aber im günstigsten Fall schon im Vorfeld mithilfe eines Arztes oder Logopäden eliminiert werden.³⁷

Spastische Dysphonie

Die spastische oder spasmodische Dysphonie (umgangssprachlich auch als Stottern bezeichnet) wird weder zu den funktionellen, noch zu den psychogenen Stimmstörungen gerechnet, denn es ist immer noch nicht vollständig nachgewiesen, welche die verursachenden Faktoren sind, wobei es Hypothesen gibt, dass die Ursache in Fehlfunktionen der zentralnervösen Kontrolle liegt.³⁸ Diese Stimmstörung ist dadurch charakterisiert, dass während der Stimmerzeugung unerwünschte und unvorhersehbare Verkrampfungen der Kehlkopfmuskulatur entstehen.³⁹ Außerdem klingt die Stimme zittrig, gequetscht oder ächzend bzw. zeitweise gar nicht (Aphonie). Obwohl eine Stimmtherapie die Störung nicht verhindern kann, können verschiedene Methoden zur Behandlung von Stottern behilflich sein.⁴⁰

Hormonelle Stimmstörungen

Die hormonellen Stimmstörungen sind dadurch gekennzeichnet, dass eine Unter- oder Überfunktion der Hormonproduktion festzustellen ist. Sie gehören zu den organisch bedingten Mutationsstörungen, deren Behandlung vor allem medikamentös erfolgt. Wichtig zu erwähnen ist, dass bei stärkeren Verschiebungen der Sprechstimmlage (auffällig tiefer oder

35 Vgl. Hammer 2012, S.59.

36 Vgl. Böhme 2003, S.199; zitiert nach Hammer 2012, S.59.

37 Vgl. Hammer 2012, S.59.

38 Vgl. Hammer 2012, S.60.

39 Vgl. o.V. 2018, Spasmodische Dysphonie: Ursachen, Symptome, Therapie, URL: <http://www.logopaedie-duesseldorf.org/spasmodische-dysphonie-ursachen-symptome-therapie/> [Online-Abfrage: 03.04.18].

40 Vgl. Hammer 2012, S.61.

höher sprechend als zuvor) immer eine Überprüfung der Hormonfunktion zu unternehmen ist.⁴¹

Stimmstörungen infolge organischer Veränderungen des Kehlkopfes

Als Ursache für diese Stimmstörungen gelten organische Veränderungen, die z.B. als Folge von dauerhaftem stimmlichen Fehlgebrauch auftreten, aber auch durch entzündliche Erkrankungen im Hals- und Rachenbereich - wie zum Beispiel Laryngitis - entstehen können, wodurch es zu einer Vielzahl an Störungssymptomen kommen kann. Aufgrund der Empfindlichkeit des gesamten Stimmapparates kann selbst übermäßiges Schreien und chronischer Husten schon zu solchen Stimmstörungen führen, die aber in den meisten Fällen in der Regel durch stimmtherapeutische Behandlung sogar ohne Folgeschäden wieder aufgelöst werden können.⁴²

4. Methodenvielfalt der Stimmarbeit und ihre Zielsetzung

4.1. Klassische Verfahren

Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie nach Schlaffhorst und Andersen

Das stimmtherapeutische Verfahren nach Schlaffhorst und Andersen gehört zu den rhythmusorientierten Methoden, da grundlegend dafür das rhythmische Schwingen ist. Bei diesem Prozess werden die Abläufe von Atmung, Stimmgebung und Lautbildung mithilfe von Bewegungsübungen in Resonanz gebracht. Wichtig dabei ist zu betonen, dass dieser Prozess dazu beiträgt, die oben benannten Abläufe im Bewusstsein zu transformieren, was eine Basis dafür schafft, um bestehende Stimm-Blockaden aufzulösen.⁴³

Als Resultat bei der Anwendung dieser Methode wird eine erhöhte Wahrnehmung für Atem, Phonationsablauf und Bewegung erreicht. Außerdem wird durch die Etablierung eines physiologischen dreiphasigen Atemrhythmus wieder die Natürlichkeit der willkürlichen Atmung erreicht. Alle diese Elemente sind dafür wichtig, um das Im-Fluss-Bleiben während des Sprechens zu verbessern und die Stimme physiologisch, also sinnvoll mit dem Atem zu koordinieren.⁴⁴

Kaumethode und Stoßübungen nach Froeschels

41 Vgl. Hammer 2012, S.64.

42 Vgl. Hammer 2012, S.76.

43 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.229.

44 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.230.

Als grundlegende Idee für die Kaumethode nach Froeschels gilt die Tatsache, dass der Prozess des Kauens und der Artikulation von denselben Organen bedient werden. Bei dieser Methode wird der rein muskuläre Prozess mit Phonation, also Stimmklang bereichert und dadurch wird ein von größerer Resonanz geprägter Stimmklang ermöglicht. Die Stoßübungen tragen dazu bei, bestimmte Muskelgruppen gezielt zu belasten und zu stimulieren. Zu beachten ist, dass solche Übungen nur mit Vorsicht und unter professioneller Kontrolle auszuführen sind, um eine passende Menge an Spannung und Energie einzusetzen.⁴⁵

Atemwurf nach Helene Fernau-Horn

Das Durchführen der Stimmtherapie nach Helene Fernau-Horn wird in fünf verschiedene aufeinander folgende Stufen eingeteilt:

- Federung des Kehlkopfs
- Atemwurf
- Pleuelübung
- Gähnübung
- Physiologischer Stimmeinsatz⁴⁶

Heutzutage wird allerdings die Effektivität dieser Methode in Zweifel gezogen. Die Begründung liegt darin, dass die bei den Übungen auftretende Einziehung der Bauchdecke die Spannung in der Kehlkopfmuskulatur vergrößern kann, was zu Überbelastungen in diesem Bereich führen könnte.⁴⁷ Demgegenüber aber ist zu sagen, dass diese Methode und die dazugehörigen Übungen einen positiven Einfluss auf die für die Stimmnutzung wichtige motorische Feinkoordination des Kehlkopfbereiches ausüben.⁴⁸

Nasalierungsmethode nach Pahn und Pahn

Eine besondere Charakteristik für die Nasalierungsmethode nach Pahn und Pahn ist die Herangehensweise, die die Ausrichtung der Übungen vorgibt. Dabei ist grundlegend, dass die Stimme als ein Instrument betrachtet wird, welches ein Training und eine Vorbereitung vor dem Gebrauch benötigt. Der direkte Einsatz der Sprechstimme ohne die notwendige Vorbereitung kann nach Ansicht von Pahn und Pahn zur Überforderung und Stimmerkrankungen führen. Die systematische Anwendung ihrer Methode ermöglicht eine

45 Vgl. Hammer 2012, S.160.

46 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.127.

47 Vgl. Hammer 2012, S.160.

48 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.127.

erhöhte Stimmqualität, die den beruflichen sowie den künstlerischen Anforderungen besser entspricht.⁴⁹

4.2. Weiterführende Verfahren

Atemrhythmisch Angepasste Phonation (AAP) nach Coblenzer und Muhar

Die Anwendungsbereiche der oben benannten Methode können verschieden ausgerichtet sein. Besonders empfehlenswert ist sie als Grundlage zum Einstieg in die stimmtherapeutische Behandlung. Eine große Rolle bei dieser Methode spielt der klare Fokus, der beim Sprechen die physiologische Koordination zwischen dem Atem und der Stimme unterstützt.⁵⁰ Als Hauptpunkte des Konzeptes gelten das Abspannen, worunter das Loslassen von Restluft und Druckspannung der Stimmlippen zu verstehen ist, individueller Atemrhythmus, Qualität der Pausensetzung, plastische Artikulation und intentionale Ausrichtung.⁵¹

Akzentmethode nach Smith

Der Gründer der Akzentmethode ist Professor Dr. Svend Smith, der als Phonetiker berufstätig war und ihre Grundprinzipien entwickelte. Zusammen mit Kirsten Thyme-Frøkjær und Prof. Børge Frøkjær- Jensen unterrichtete er die Methode an verschiedenen Universitäten und Krankenhäusern.⁵² Die Methode ist besonders geeignet, um verschiedene Sprechstörungen sowie Stottern zu beseitigen, da die Ausrichtung der Behandlung auf die Entspannung und die Atmung fokussiert ist, wobei auch stark auf die Phonation und Artikulation Wert gelegt wird.⁵³

Der Rhythmus spielt außerdem eine Rolle für den Erfolg der Therapie, da er eine spielerische Basis erschafft und eine ganzheitliche Herangehensweise an die Störung ermöglicht. Der Patient wird zu einer freien Kommunikation ermutigt, indem Atmung, Sprache und Körperbewegung gleichzeitig stimuliert werden.⁵⁴

4.3. Neuere ganzheitliche Verfahren

Die personale Stimmtherapie nach Ingeburg Stengel und Theo Strauch

49 Vgl. Pahn 2010, URL: <https://www.verlag-oehmke.de/die-nasalierungsmethode/leseproben/teil-i/#Anker1> [Abfrage: 10.06.2018].

50 Vgl. Hammer 2012, S.161.

51 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.131.

52 Vgl. Stier K.-H. 2018, URL: <http://www.akzentmethode.de/gruender%20am.htm> [Online-Abfrage: 09.04.18].

53 Vgl. Stier K.-H. 2018, URL: <http://www.akzentmethode.de/> [Online-Abfrage: 09.04.18].

54 Vgl. Hammer 2012, S. 163

Grundlegend für diese Methode ist die Idee, dass die Stimme ein Ausdrucksmittel der Persönlichkeit ist, wodurch sich anhand einer Stimmstörung auch psychische Probleme erkennen lassen. Diese Besonderheit wird in die Stimmtherapie berücksichtigt und integriert, so dass die Verbindung mit der Psychotherapie festgestellt werden kann.⁵⁵ In diesem Zusammenhang lässt sich einer der wichtigsten Gedanken dieser Therapiemethode anführen: „Arbeit an der Stimme ist bewusste Arbeit an der Person“⁵⁶

Darüber hinaus ist es wesentlich für diese Methode, zwischen der funktionalen und der personalen Ebene der Therapiedurchführung zu unterscheiden. Dabei werden nicht nur die klanglichen Besonderheiten der Stimme beachtet, sondern auch die Gedanken, Einstellungen und Wahrnehmungen des Klienten. Dies geschieht vor allem mit der Intention, die Aufmerksamkeit der Person für ihre eigenen Gefühle zu steigern und damit die Fähigkeit zu fördern, diese auszusprechen und zu verarbeiten.⁵⁷

Konzept einer Interaktionalen und Integrativen Stimmtherapie nach Spiecker-Henke (KIIST)

Die Besonderheit bei der Anwendung dieses Konzeptes liegt in der Notwendigkeit, dass „alle im Zusammenhang mit der Stimmerkrankung wesentlichen Faktoren ihrer Bedeutung gemäß im Rahmen einer übergreifenden Betrachtungsweise berücksichtigt werden“⁵⁸ Der Ablauf dieser Methode ist in drei verschiedene aufeinander folgende Grundformen aufgeteilt, worunter Basis-Therapie, störungsspezifische Therapie und interaktionale Therapie zählen.⁵⁹ Als Ergebnis wird die Veränderung des Selbstbildes des Klienten angestrebt. Zu betonen ist, dass die Methode als komplex und tiefgreifend zu kategorisieren ist, was bei der Anwendung dieser Methode gut ausgebildete Therapeuten verlangt.⁶⁰

4.4. Neuere funktionsbezogene Verfahren / Sonstige Verfahren

Die Lichtenberger Methode nach Gisela Rohmert

Die Lichtenberger Methode wurde im Lichtenberger Institut für Gesang und Instrumentalspiel von der Sängerin und Gesangspädagogin Gisela Rohmert und dem Arbeitswissenschaftler

55 Vgl. Stengel / Strauch 1997, S. 23.

56 Stengel / Strauch 1997, S. 26.

57 Vgl. Stengel / Strauch 1997, S. 37.

58 Schwarz et al. 2001, S. 159; zitiert nach Hammer 2012, S.164.

59 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.75.

60 Vgl. Hammer 2012, S. 164.

Professor Dr. Ing. Walter Rohmert entwickelt.⁶¹ Die Methode ist als Ergebnis der Verbindung zwischen wissenschaftlicher Forschung und der Anwendung von praktischen, pädagogischen Erfahrungen entstanden.⁶² Das Besondere an dieser Methode ist, dass sie die rehabilitierende Wirkung der Gesangsfunktion auf die Sprechfunktion überträgt.⁶³

Zu den sonstigen Verfahren gehören z.B. Eutonie nach Gerda Alexander oder die Feldenkrais-Methode nach Moshé Feldenkrais, die dadurch geprägt sind, dass dabei die Wahrnehmung von Körperkontakt und Berührung eine zentrale Rolle spielt.⁶⁴

Da im Rahmen der Stimmtherapie über 40 verschiedene Methoden bekannt sind, die in dem Buch „Stimmtherapie für Erwachsene“ von Sabine S. Hammer ausführlich dargestellt sind, wurde im Rahmen dieser Arbeit nur eine kurze Zusammenfassung der Hauptmethoden gegeben, um dem Leser zu ermöglichen, einen differenzierten Überblick über die wesentlichen Unterschiede bei der Herangehensweise in der Stimmtherapie zu bekommen. Aus diesem Grund werden die sonstigen Methoden nicht erwähnt. Außerdem entwickeln Stimmtherapeuten und Stimmlehrer ihre eigenen Methoden im Laufe ihrer Arbeit, je nach dem Anliegen des Klienten, wie auch in den Interviews unter Punkt 5.2.2. deutlich wird.

Trotz der Vielfalt der verfügbaren Methoden von Stimmarbeit ist aber auch zu bedenken, dass es für die Stimmtherapeuten kein „Rezeptbuch“ gibt. Als wichtige Kernkompetenzen für den Therapeuten gelten die Intuition, Einfühlungsvermögen und Erfahrung. Sie ermöglichen eine Annäherung an komplexere zur Behandlung von Stimmproblemen wichtig zu bearbeitende Themen.⁶⁵

5. Bildungshintergründe der Anbieter

Zu den verschiedenen Arten von stimmbezogenen Ausbildungen gehören u.a. Atem- Sprech- und Stimmtherapie-Ausbildungen, Logopädie und Musiktherapie. Sie haben alle eine große Relevanz für das Thema Stimme zusätzlich zu allen psychotherapeutischen und körpertherapeutischen Methoden sowie Coaching-Methoden, die natürlich auch wertvoll als Ausbildungshintergrund für Anbieter von Stimmarbeit sind. Im Folgenden werden sie differenziert betrachtet und näher erläutert.

61 Vgl. o.V. 2018, Unsere Geschichte, Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie, URL: <https://www.lichtenberger-institut.de/das-institut/unsere-geschichte/> [Online-Abfrage: 10.04.18].

62 Vgl. Lotzmann 1997, S. 16.

63 Vgl. Lotzmann 1997, S. 16.

64 Vgl. Hammer 2012, S. 170.

65 Vgl. Spiecker -Henke 2014, S.73.

Ausbildung zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrer

Die Ausbildung zum Atem-, Sprech- und Stimmlehrer wird in der Regel über drei Jahre absolviert.⁶⁶ Die Absolventen können nach dem Abschluss sowohl therapeutisch-rehabilitativ, als auch präventiv oder pädagogisch⁶⁷ in „Kliniken, Praxen oder Instituten für Sprach- und Hörgeschädigte, aber auch in Schauspiel- und Volkshochschulen“ arbeiten.⁶⁸ Darüber hinaus sind die Atem-, Sprech- und Stimmlehrer den Logopäden gleichgestellt, indem sie über „uneingeschränkte Zulassung durch die gesetzlichen Krankenkassen zu logopädischen Arbeitsbereichen“ verfügen.⁶⁹

Nicht zu vernachlässigen ist, dass die Ausbildung nur an der CJD70 Schule-Schlaffhorst-Andersen, Bad Nenndorf in Vollzeit abzuschließen ist. Die Studieninhalte sind ganzheitlich aufgebaut und beinhalten „wissenschaftliche, fachpraktische, methodisch-didaktische und musische, emotionale Ausbildungsanteile“.⁷¹ Außerdem ist es wichtig zu benennen, dass es um ein persönlichkeitsbildendes Ausbildungs-Konzept geht, das als „Verbindung ganzheitlicher Atem-, Sprech-, Stimm- und Bewegungsfunktionen vor dem Hintergrund der eigenen individuellen Möglichkeiten von Entwicklungsprozessen“ dient. „Der Schulname steht für das Ausbildungskonzept Schlaffhorst-Andersen.“⁷²

Ausbildung zur Stimmtherapie

Als nächstes ist zu nennen, welche die Besonderheiten einer Stimmtherapie-Ausbildung sind. Wie von der Internetseite des Instituts für Entspannungstechniken und Kommunikation Berlin zu entnehmen ist, kann „die erworbene Qualifikation grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z.B. in selbständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden.“ Nicht zu vernachlässigen ist auch, dass „die absolvierten

66 Vgl. o.V.2018, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in, Bundesagentur für Arbeit, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=x4YG8oSosyE69rjri5oMbyb eHiauQhvpITNRFPA_t_D7Rv1v6wUO7!-2006609923?path=null/kurzbeschreibung&dkz=9599&such=Atem-%2C+Sprech-+und+Stimmlehrer%2Fin [Online-Abfrage: 22.04.18].

67 Vgl. o.V. 2018, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in, URL: <http://www.studieren.org/ausbildungsgange/atem-sprech-und-stimmlehrer/in/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

68 o.V. 2018, Ausbildung Atem-, Sprech- und Stimmlehrer, URL: <https://www.aubi-plus.com/berufe/atem-sprech-und-stimmlehrer-schul-374/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

69 Vgl. o.V. 2018, Ausbildungsziel: Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerin, URL: <http://www.cjd-schlaffhorst-andersen.de/angebote/berufsfachschule/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

70 CJD Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands

71 o.V.2018 Ausbildungsziel: Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerin (staatl. gepr.), URL: <http://www.cjd-schlaffhorst-andersen.de/angebote/berufsfachschule/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

72 o.V.2018, Ausbildungsziel: Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerin (staatl. gepr.), URL: <http://www.cjd-schlaffhorst-andersen.de/angebote/berufsfachschule/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelprüfung bei bestehender Grundqualifikation von den Krankenkassen hinsichtlich des § 20 SGB V (Primärprävention) bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des einheitlichen Bewertungsmaßstabes im Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt“ werden.⁷³ Die Dauer der Ausbildung beträgt ein Jahr.

Studium der Sprachheilpädagogik

Ein Studium in Sprachheilpädagogik ermöglicht den Absolventen, Bildungs- und Beziehungsprozesse, die bei Menschen unvollständig funktionieren und durch Sprach- und Kommunikationsstörungen bedroht oder beeinträchtigt sind, gezielt zu betreuen. Das geschieht vor allem mithilfe von Beratung, Diagnostik, Therapie und Unterricht und dadurch werden „Sprach-, Sprech-, Rede-, Stimm- Schriftsprach- und Schluckstörungen vermindert oder überwunden, so dass die betroffenen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene möglichst einen Grad an gesellschaftlicher Teilhabe entwickeln können, wie er für nicht sprachlich-beeinträchtigte Menschen zu erwarten ist“⁷⁴

Musiktherapie

Der Masterstudiengang in Musiktherapie kann als Vollzeit- oder Teilzeitstudium abgeschlossen werden. Die Absolventen sind nach dem Abschluss in der Lage, eine psychotherapeutische, präventive, rehabilitative Arbeit selbständig zu leisten und diese Tätigkeiten in Kliniken und/oder an anderen sozialpädagogische Einrichtungen auszuüben.⁷⁵

Gesangspädagogik

Gesangspädagogik wird vor allem an den Musikhochschulen in Kombination mit der Vertiefung der Beherrschung eines Musikinstrumentes angeboten. Außerdem ist die Studienrichtung auch unter der Bezeichnung „Vokalpädagogik“ anzutreffen. Wie Guegler in seiner Arbeit beschreibt, dient die Gesangspädagogik als eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Kunst, Pädagogik und Therapie. „Der therapeutische Aspekt kann unter dem Gesichtspunkt der Heilung angeschaut werden, was im Sinne von Genesung ein

73 o.V. 2018, Stimmtherapeut(in), URL: <https://www.iek-berlin.de/ausbildungen/stimmtherapeutin-stimmtherapie-ausbildung/> [Online-Abfrage: 22.04.18].

74 Vgl. o.V. 2018 Studium der Sprachheilpädagogik, URL: <https://www.dgs-ev.de/index.php?id=477> [Online-Abfrage: 22.04.18].

75 Vgl. o.V. 2015 Anzeiger der Universität der Künste Berlin, Universität, S.8 URL: https://www.udk-berlin.de/fileadmin/2_dezentral/Referat_Studienangelegenheiten/UdK_Anzeiger/2015/11_2015_Anzeiger_der_Udk_Berlin.pdf [Online-Abfrage: 24.04.18].

Wiederherstellen von körperlichem und seelischem Wohlbefinden bedeutet. Dabei scheint der Gesang selbst diesen Prozess in Gang zu bringen.“⁷⁶

Nach dem Abschluss können die Ausgebildeten als „Gesangspädagoge“ berufstätig sein. Pezenburg berichtet in seinem Artikel über die Verbreitung und die Verwendung des Begriffes auf dem Markt: „Die Bezeichnung ist bisher gesetzlich nicht geschützt und wird folglich auch von vielen, die keine entsprechende Qualifikation erworben haben, als Tätigkeitsbezeichnung verwendet.“ Aus diesem Grund ist es seiner Meinung nach „immer wichtig zu unterscheiden zwischen Gesangspädagogen mit einer staatlichen Ausbildung und Abschlussprüfung und solchen, die diese Bezeichnung ohne Ausbildung und Graduierung verwenden.“⁷⁷

Logopädie

Laut dem Deutschen Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl) besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Hochschulen in Deutschland Logopädie als Hauptstudium zu absolvieren. Außerdem wird auch eine Ausbildung an Berufsfachschulen angeboten. Als Abschluss bei den beiden Ausbildungsvarianten findet im 6. Semester ein Examen statt. „Die Logopädieausbildung ist auf Bundesebene durch das Gesetz über den Beruf des Logopäden (LogopG) und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (LogAPrO) geregelt.“⁷⁸

Die Aufgabenbereiche der Logopäden bestehen in „der logopädischen Diagnostik und der Therapie von Kommunikationsstörungen sowie in der Prävention und Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen. Immer mehr Logopäden arbeiten auch im Bereich der Sprachförderung, insbesondere in der Beratung und Fortbildung von Eltern und Erziehern. Im präventiven Bereich sind Logopäden beispielsweise in der Stimmprophylaxe für Menschen in Sprechberufen tätig.“⁷⁹

Schauspielausbildung

Als Ausgangspunkt zum Ausüben von stimmbildender Arbeit ist oft eine Ausbildung in Schauspielkunst gerne gesehen und kommt in dem Gebiet der Stimmarbeit-Angebote oft vor. Sie beinhaltet verschiedene Schwerpunkte, die sich unter anderem auf die grundlegenden instrumentellen Mittel von Schauspielern – also die Stimme und den Körper beziehen.

76 Gügler 2010, S. 25-26.

77 Pezenburg M. 2012, S. 24-29.

78 o.V. 2013, FAQ zu Ausbildung und Beruf, URL: <https://www.dbl-ev.de/bildung-und-wissenschaftsfoerderung/ausbildung-und-studium/faq-ausbildung-und-beruf.html> [Online-Abfrage: 26.04.18].

79 o.V. 2013, FAQ zu Ausbildung und Beruf, URL: <https://www.dbl-ev.de/bildung-und-wissenschaftsfoerderung/ausbildung-und-studium/faq-ausbildung-und-beruf.html> [Online-Abfrage: 26.04.18].

Die Dauer der Ausbildung, die an Berufsfachschulen deutschlandweit stattfindet, beträgt höchstens 4 Jahre und führt zu einer staatlichen Abschlussprüfung. Außerdem besteht die Möglichkeit Schauspiel an Hochschulen zu studieren.⁸⁰

An dieser Stelle ist zu nennen, welche verschiedenen sprach- und stimmbezogenen Themengebiete in der Schauspiel-Ausbildung vertreten sind. Dazu zählen die Unterrichtsfächer Stimme, gefolgt von Gesang und Sprechtraining.⁸¹ Das zuletzt benannte Fach wird in verschiedenen Instituten und Hochschulen für Schauspielkunst auch Sprecherziehung⁸² genannt. Somit lässt sich sagen, dass das Thema Stimme einen zentralen Platz in den Inhalten einer Schauspielausbildung einnimmt. Das dient als Grundlage, das Potenzial der Stimme zu erweitern und hörbar zu machen und weiterführend als Grundlage dafür, die erworbenen Techniken und Fähigkeiten als Stimmtraining auch an andere Menschen weiter zu geben.

6. Systematisierte Darstellung der Arten von Stimmlehrern

Nachdem die Relevanz der Stimmbildung für die Führungskräfte als Sprechberufsgruppe erläutert wurde und die theoretisch fundierten Merkmale der Stimme und die Stimmstörungen betrachtet wurden, ist es notwendig, den Markt der Stimme näher zu untersuchen und zu analysieren.

6.1. Stimmbezogene Angebote

Im Folgenden werden die verschiedenen Stimmangebote auf dem Markt beschrieben und systematisch dargestellt. Für die Marktsegmentierung ist es wichtig zu erwähnen, dass dabei die untersuchte Region nur auf die Stadt Berlin begrenzt wird. Es ist eine Differenzierung der zur Verfügung stehenden Dienstleistungen wie Stimmcoaching, Stimmtherapie, Stimmtraining usw. bereitzustellen. Wie schon erwähnt, werden bei der Analyse nur solche

80 Vgl. o.V. 2018, Schauspieler/in, Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/kurzbeschreibung&dkz=8412&such=Schauspieler%2Fin> [Online-Abfrage: 26.04.18].

81 Vgl. o.V. 2018, Schauspiel, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=1SobMIWetIQsDjIXcR_oBa3jpK479z7NvS-YiSVTN00aCHYVKbFa!-2006609923?path=null/kurzbeschreibung/studieninhalte&dkz=94046&such=Schauspiel+%28grundst%C3%A4ndig%29 [Online-Abfrage: 26.04.18].

82 Vgl. o.V. 2018, Diplom-Studiengang Schauspiel, URL: https://www.hfs-berlin.de/fileadmin/user_upload/hfs/Flyer/2017/Schauspiel_Bewerben_und_Studieren.pdf [Online-Abfrage: 26.04.18].

Stimm-Angebote in Betracht gezogen, die die Sprechstimme als Fokus haben und somit für die Führungskräfte von Interesse sind.

Bei der Informationssammlung wurde festgestellt, dass aktuell wenig bzw. keine konkret für Personen in leitenden Positionen auf die Stimme ausgerichtete Angebote auf dem Markt in Berlin zu finden sind. Die Führungskräfte-Coachings, die zurzeit zu buchen sind und teilweise auch von Stimmlehrern angeboten sind, haben andere inhaltliche Schwerpunkte wie zum Beispiel Präsentationstraining, Kommunikationsstärken entwickeln, Moderationstechniken, Konfliktmanagement, Persönlichkeit und Führungskompetenz verbessern usw.⁸³ Trotzdem ist aber zu erwähnen, dass - wie in der Untersuchung in Punkt 6.3.2. näher erläutert wird - die verschiedenen stimmunterstützenden Angebote in Berlin von Führungskräften benutzt werden, ohne dass diese Angebote einen klar ausdifferenzierten und in der Außenwerbung erkennbaren Fokus auf die Arbeit mit Führungskräften und die spezifischen Arbeitsbedingungen von Menschen in Führungspositionen haben. Im Weiteren werden die verschiedenen Formen von stimmbezogener Arbeit dargestellt.

Stimmtraining

Eine der Formen von stimmbezogenen Dienstleistungen ist das Stimmtraining. Darunter ist laut der Aussage des Dipl.-Sängers Anno Lauten eine „zielgerichtete, beschleunigte Entwicklung des Bewusstseins in Bezug auf die Grundfunktionen und Zusammenhänge der in die Phonation involvierten Muskulaturen und Körperteile“ zu verstehen.⁸⁴ Wichtig dabei ist zu erwähnen, dass es sich hierbei in der Zielsetzung um eine Gesunderhaltung der Stimme auch unter erhöhten Belastungen handelt, ohne eine bestimmte medizinisch diagnostizierte Stimmstörung bewältigen zu sollen.

Laut der Definition der Logopädie-Praxis „Lingumed“ beinhaltet Stimmtraining die Schulung des Stimmgebrauchs unter fachtherapeutischer Supervision. Dabei geht es weniger um Leistungsorientierung, als vielmehr um eine Ausrichtung auf „Erfahrungen wie Spüren und Empfinden“, um trotz der geringen Steuerbarkeit des Kehlkopfes eine Einflussnahme auf den stimmlichen Ausdruck zu erzielen.⁸⁵ Außerdem ist noch zu ergänzen, dass das „Training dem gezielten Aufbau bestimmter Verhaltensweisen“ dient. „Es steht meist das Erlernen eines

83 Vgl. Wahl 2018, URL: <https://www.jessicawahl.de/coaching/fuehrungskraeftecoaching/> [Online-Abfrage: 28.04.18].

84 Lauten 2018, URL: https://www.brainguide.de/Stimmtraining/_c [Online-Abfrage: 28.04.18].

85 Vgl. Müller 2018, <https://www.lingumed.de/therapien/erwachsene/stimm-und-sprechtraining.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].

„idealen“ Ablaufmusters für stimmliche Vorgänge im Vordergrund. Die individuellen Bedürfnisse des Klienten sind dabei zwar maßgeblich, aber den Schwerpunkt bilden die Trainingsinhalte.“⁸⁶ Aus diesem Grund lässt sich ein Stimmtraining als ein ergänzendes Instrument im Coaching implementieren. Im Folgenden ist eine genauere Beschreibung des Stimmcoaching-Prozesses zu finden.

Stimmcoaching

Eine Definition von „Coaching“ nach dem „Deutscher Bundesverband Coaching e.V.“ lautet: „Coaching ist die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs-/Steuerungsfunktionen und von Experten in Unternehmen/Organisationen. Zielsetzung von Coaching ist die Weiterentwicklung von individuellen oder kollektiven Lern- und Leistungsprozessen bzgl. primär beruflicher Anliegen.“⁸⁷ Eine weitere Besonderheit von Coaching ist, dass es um „eine Kombination aus individueller Unterstützung zur Bewältigung verschiedener Anliegen und persönliche Beratung“ geht, wobei „in einer solchen Beratung der Klient angeregt wird, eigene Lösungen zu entwickeln.“⁸⁸ Wichtig an dieser Stelle ist zu nennen, dass im Unterschied zu Psychotherapie Coaching sich an gesunde Menschen richtet und dadurch werden im Rahmen eines Coachings in der Regel keine medizinisch diagnostizierten Erkrankungen oder Störungen behandelt. Dadurch lassen sich ähnliche Charakteristika wie beim Stimmtraining feststellen.

Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zertifizierung als Coach in verschiedenen Stufen durch den Deutschen Coaching Verband e. V. (DCV). Notwendig dafür ist der Ablauf eines Zertifizierungsverfahren. Die Gültigkeit der Zertifizierung als Coach ist mit einer Mitgliedschaft im Deutschen Coaching Verband e. V. (DCV) verbunden und wird ungültig zeitgleich mit Beendigung der Mitgliedschaft.⁸⁹

Stimmcoaching ist eine Art von Coaching, die sich auf die Stimme und ihre Verbesserungspotential richtet. Zurzeit ist keine eindeutige Definition in der wissenschaftlichen oder therapeutisch ausgerichteten Literatur zum Begriff „Stimmcoaching“

86 o.V. 2018, Definition Coaching, URL: <http://www.dbvc.de/der-verband/ueber-uns/definition-coaching.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].

87 o.V. 2018, Definition Coaching, URL: <http://www.dbvc.de/der-verband/ueber-uns/definition-coaching.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].

88 o.V. 2018, Definition Coaching, URL: <http://www.dbvc.de/der-verband/ueber-uns/definition-coaching.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].

89 Vgl. o.V. 2018, Zertifizierungsordnung, URL: <https://coachingverband.org/zertifizierungsordnung/> [Online-Abfrage: 30.04.18].

zu finden. Trotzdem existiert diese Dienstleistung vielfach auf dem Markt und wird von verschiedenen Fachpersonen wie Stimmlehrern, ausgebildeten Schauspielern, Gesangspädagogen, Musiktherapeuten u.a. angeboten. Die methodische Ausrichtung ist in dem meisten Fällen individuell vom Coach erarbeitet. Sehr oft werden verschiedene Coaching-Methoden kombiniert und jeweils an das konkrete Anliegen des Kunden angepasst.

Der Fokus des Coachings kann zum Beispiel die Wirksamkeit bei öffentlichen Auftritten sein⁹⁰ oder das Optimieren des stimmlichen Ausdrucks betreffen, indem z.B. Techniken erlernt werden, um den Stimmgebrauch oder „den Stimmklang in die gewünschte Richtung zu verändern“.⁹¹ Außerdem wird durch eine prozessorientierte Stimmarbeit nicht nur auf den Klang der Stimme, sondern auch auf die psychologische Gesamtsituation des Kunden Rücksicht genommen. Mögliche Fokuspunkte sind dann zum Beispiel „Steigerung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens als Basis von Gesundheit“ und „Stärkung des Kontaktes zur eigenen Mitte als Voraussetzung für Entspannung und Gelassenheit“⁹² zusätzlich zu den öfter vorkommenden Themen „Selbstvertrauen und Sicherheit in der Präsentation im Beruf und auf der Bühne“, „leichter und freier Atem-, Sprach- und Stimmfluss“ oder „mit weniger Anstrengung mehr Stimm-Volumen erreichen“.⁹³

Nach einer detaillierten Übersicht von verschiedenen Angeboten im Internet lässt sich feststellen, dass Stimm-Training und Stimm-Coaching in manchen Fällen von den gleichen Fachpersonen angeboten werden. Dabei liegt manchmal der Fokus bei einem Stimmtraining im beruflichen Bereich (wie zum Beispiel Vorbereitung für Vorstellungsgespräche oder Mitarbeitergespräche) und im Stimm-Coaching zusätzlich noch auf stimmlichen Anliegen, die das private Leben betreffen. Demgegenüber ist aber auch zu nennen, dass manchmal der Unterschied im von einer einzelnen Person angebotenen Stimmtraining und -coaching nicht in den Schwerpunkten liegt, sondern in den Ansätzen, die benutzt werden. In diesem Fall ist es möglich, sich dem gleichen Problem durch verschiedene Herangehensweisen zu nähern und es dementsprechend auf verschiedene Weisen lösen zu können. Beim Coaching gilt das meist Motto der konstruktiven Lösungsorientierung „Probleme sind Lösungen“⁹⁴ während beim Stimmtraining körperlich und stimmlich orientierte Übungen und Techniken bevorzugt werden.

90 Vgl. Schmid-Tatzreiter 2018, URL: <http://www.schoenersprechen.at/coaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18]

91 Erhard 2018, URL: <http://starke-stimme.de/stimmcoaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18]

92 Großer 2018, URL: <https://www.stimmlabor.de/stimmcoaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18]

93 Großer 2018, URL: <https://www.stimmlabor.de/stimmcoaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18]

94 <http://www.anklang.net/stimmcoaching-berlin/> [Online-Abfrage: 30.04.18]

Interessant ist es auch, dass außer Stimm-Coaching noch zusätzlich Sprech-Coaching als ein separates Angebot existiert. Wichtige Inhalte beim Sprech-Coaching zusätzlich zum Thema Stimme und Atmung sind, hier vorgestellt anhand des Beispiels vom „Institut für Personal Performance“⁹⁵, die gezielte Vorbereitung auf Redeauftritte, Storytelling, Lampenfieber, Rhetorik, Schlagfertigkeit und Körpersprache.

Stimmtherapie

An erster Stelle wäre zu nennen, dass die Stimmtherapie in der Regel von einem HNO-Arzt oder Phoniater verschrieben wird, nachdem eine Stimmstörung vom diesem diagnostiziert wird.⁹⁶ Darüber hinaus wurde bei der Recherche festgestellt, dass der Begriff „Stimmtherapie“ keine einheitliche Definition hat, da vielfach verschiedene Aspekte der Herangehensweise, der Zielsetzungen und Behandlungsmethoden im Vordergrund stehen. Es existieren unterschiedliche Quellen, die die Bezeichnung aus verschiedenen Blickwinkeln vorstellen. In seinem Artikel gibt Pezenburg folgende Erklärung des Begriffes:

„Die Stimmtherapie befasst sich zwar mit der gestörten Sprech- oder Singstimme, aber eine funktionell gestörte Stimme mit behandlungsbedürftigem Krankheitswert hat in jedem Fall die Pfade physiologisch gesunder bzw. „richtiger“ Stimmbildung verlassen, ob durch Überlastung, Fehlbelastung oder mangelnde Stimmtechnik. Hier hat der Stimmgebrauch zu solchen Syndromen und zu einem Krankheitswert geführt, bis hin zu organischen Veränderungen.“⁹⁷

Stimmtherapie kann in der Praxis auf zwei verschiedene Art und Weise angewendet werden. Es wird zwischen „direkter“ und „indirekter“ Arbeit unterschieden. Während bei der ersten Variante vor allem Atem- und Stimmübungen verwendet werden, gehören zu den „indirekten“ Maßnahmen z.B. stimmhygienische Hinweise.⁹⁸ Zu letzteren gehören sogar Bewegungs-, Haltungs-, und Ernährungsempfehlungen und andere Möglichkeiten der Optimierung von Gewohnheiten, die die Stimme betreffen.

Im Vergleich dazu besteht laut Hammer das Kernprinzip von Stimmtherapie darin „ungünstige und schädliche Stimmgewohnheiten abzubauen“. Somit hat sie nicht in erster

95 Vgl. Wahl 2018, URL: <https://www.jessicawahl.de/coaching/sprechcoaching/> [Online-Abfrage: 28.04.18].

96 Vgl. Janknecht, Bergauer, 2011, S. 60.

97 Pezenburg 2012, S. 24-29.

98 Vgl. Seidel, 2008, o.S.

Linie die Aufgabe eine Stimmtechnik zu vermitteln, sondern „der Sinn einer Stimmtherapie ist, das ursprüngliche Potential einer Stimme zur Entfaltung zu bringen“.⁹⁹

In dem weiter oben erwähnten Artikel von Pezenburg sind die Grenzgebiete zwischen Stimmtherapie und Stimmbildung näher untersucht. Im Schluss wird folgendes klar: „Stimmbildung und Stimmtherapie können nur sehr eingeschränkt voneinander abgegrenzt werden, sie basieren weitgehend auf gemeinsamen physiologischen und didaktisch-methodischen Grundlagen und überlappen sich in weiten Teilen.“¹⁰⁰

Stimmbildung

An dieser Stelle ist wichtig zu sagen, was unter dem Begriff „Stimmbildung“ zu verstehen ist. Dieser Begriff wird vorrangig als ein Teilbereich der Gesangspädagogik verwendet und dient vor allem zur Ausbildung der Gesangsstimme. Aus diesem Grund wurde wenig wissenschaftliche Literatur gefunden, die einen Bezug zu der Sprechstimme herstellt. Die Logopädin Sabine Rössert-Koye und veröffentlicht die folgende Definition des Begriffes:

„Man versteht darunter Aufbau und Ausbildung der Stimme sowohl zum Sprechen als auch zum Singen. Die Ausbildung einer gesunden, physiologisch effektiven (funktionellen) Nutzung der Stimme und die Ausbildung der professionellen Sprech- und Gesangsstimme stehen im Vordergrund. In der Stimmbildung wird die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit angesehen und entsprechend geschult.“¹⁰¹

Pezenburg betrachtet die Stimmbildung als einen Teilbereich der Gesangspädagogik, „der sich vor allem mit der Stimmfunktion beschäftigt.“¹⁰²

Logopädie

Im Rahmen einer internationalen Arbeitsgruppe auf CPLOL-Ebene (Committee of E.U. Speech and Language Therapists and Logopedists) wurde im April 2011 eine Arbeitsdefinition des Begriffes „Logopädie“ entwickelt und europaweit abgestimmt. Die Definition, die ursprünglich auf Englisch und Französisch geschrieben wurde, lautet:

99 Hammer 2012, S.174.

100 Pezenburg 2012, S. 24-29.

101 Rössert-Koye 2017, URL: <http://sprache-stimme-gesang.de/index.php/gesang/stimmbildung> [Online-Abfrage: 30.04.18]

102 Pezenburg 2012, S. 24-29.

„Die Logopädie ist sowohl ein wissenschaftlicher Fachbereich als auch eine eigenständige Profession. Als interdisziplinäre wissenschaftliche Disziplin grenzt sie an Teilgebiete der Medizin, der Linguistik, der Pädagogik sowie der Psychologie und beschäftigt sich dabei mit der Ätiologie, Diagnostik und Intervention hinsichtlich sämtlicher Kommunikations- und Schluckstörungen.“¹⁰³

Außerdem ist es hervorzuheben, dass wie Pezenburg in seinem Artikel beschreibt, die Verwendung des Begriffes „Logopäde“ als Tätigkeitsbeschreibung erst seit 1980 gesetzlich geschützt ist.¹⁰⁴ Der Deutsche Bundesverband für Logopädie e. V. (dbl), ist der einzige bundesweite logopädische Berufsverband in Deutschland. Auf der Webseite des Verbandes wurde die Information veröffentlicht, dass „derzeit mehr als 11.500 angehende sowie ausgebildete angestellte und selbständige Logopäden organisiert“ sind.¹⁰⁵ Da laut diesen Angaben kein Rückschluss über die Anzahl der als Logopäden berufstätigen Mitglieder gezogen werden kann, wurde der Verband im Rahmen dieser Arbeit persönlich kontaktiert. Nach einer elektronischen Anfrage des Deutschen Bundesverbandes für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V. wurde Auskunft über die Mitgliederzahl gegeben. Nach den Angaben des Verbandes gibt es ca. 3.500 Mitglieder gesamt. Die Berufsgruppen, zu den die Mitglieder gehören sind Sprachheilpädagogen, klinische Linguisten, klinische Sprechwissenschaftler, Patholinguisten, Sprachtherapeuten, Logopäden. Leider konnte eine Mitgliederzahl für Berlin und Umland aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben werden.

6.2. Regelung für die Arbeit mit der Krankenkasse

An dieser Stelle wird betrachtet, wie die gesetzliche Verordnung in Bezug auf die Kosten für Stimmbehandlungen ist. Es ist wichtig zu erwähnen, dass nur bestimmte Stimmstörungen, für die eine medizinische Diagnose konstatiert ist, von der Krankenkasse übernommen werden dürfen. In der „Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen nach § 92 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 SGB V“¹⁰⁶ sind stimmbezogenen Diagnosen aufgeführt, deren Behandlung die Krankenkassen in Deutschland zu einem bestimmten Prozentsatz abdecken.

103 Scharff Rethfeldt 2011, URL: <https://www.dbl-ev.de/service/meldungen/einzelansicht/article/definition-der-logopaedie-ergebnis-einer-internationalen-zusammenarbeit-auf-cplol-ebene.html> [Online-Abfrage: 26.04.18].

104 Vgl. Pezenburg 2012, S. 24-29.

105 o.V. 2013, FAQ zu Ausbildung und Beruf, URL: <https://www.dbl-ev.de/bildung-und-wissenschaftsfoerderung/ausbildung-und-studium/faq-ausbildung-und-beruf.html> [Online-Abfrage: 26.04.18].

106 o.V.2018, Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen, S.27-42, 2018 URL: <https://www.g-ba.de/downloads/17-98-1085/RL-Heilmittel-Katalog-04-12-21.pdf>? [Online-Abfrage: 30.04.18].

Wichtig an dieser Stelle ist zu nennen, dass die logopädischen Behandlungen zur medizinischen Grundversorgung zugeordnet werden und somit standardmäßig „in den Leistungskatalogen der gesetzlichen und privaten Krankenkassen als Heilmittel aufgeführt“ sind.¹⁰⁷

Ob eine logopädische Therapie erforderlich ist, wird von einem Arzt bestimmt und dementsprechend wird danach eine Heilmittelverordnung ausgestellt. In diesem Fall wird der Preis für die Therapie zumindest teilweise von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Für Patienten, die jünger sind als 18 Jahre, werden die Kosten bis zu 100% übernommen. Patienten ab einem Alter von 18 Jahren sind, müssen zusätzlich die Rezeptgebühr in Höhe von 10 Euro zahlen, sowie 10% von dem Wert der Behandlung, die in dem Rezept verschrieben wurde, selbst übernehmen. „Ausgenommen von der Zuzahlungspflicht sind lediglich Versicherte der Freien Arzt- und Medizinkasse, der Berufsgenossenschaften und Gemeindeunfallversicherungen, der Postbeamtenkrankenkasse A sowie der Freien Heilfürsorge (Polizei, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Zivildienst). Auch Heimbewohner sind in der Regel von der Zuzahlung befreit.“¹⁰⁸

Nicht zu vernachlässigen ist die Tatsache, dass die verschiedenen Krankenkassen in Deutschland einen unterschiedlichen Preis für Stimmbehandlungen ansetzen. Die Summen werden in einer Vergütungsliste für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie dargestellt (siehe Anhang). Die Krankenkassen werden in verschiedene Gruppen unterteilt, je nach Preisdifferenzierung. Ab 01.02.18 gehören die Krankenkassen AOK, IKK, BIG, BKK, Knappschaft zu der gleichen Preiskategorie, bei der die erste einmalige Befunderhebung in der Höhe von 74,00 Euro festgelegt ist. Im Vergleich dazu kostet die gleiche Leistung bei der vdek ab dem 02.04.2018 84,00 Euro und bei der LKK 82,00 Euro. (siehe Anhang) Nachfolgende Behandlungen werden in Abhängigkeit von der Behandlungsdauer abgerechnet (siehe Anhang). Die Ärzte, die berechtigt sind, ein Rezept zu verordnen sind „Allgemeinmediziner, Hausärzte, Internisten, Kinder- und Jugendärzte, Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Phoniater und Pädaudiologen, Neurologen, Zahnärzte und Kieferorthopäden“.¹⁰⁹

6.3. Untersuchung der Stimmangebote in Berlin anhand der Methode „Ethnographisches Interview“

107 Wiedemann 2018, URL: http://logopaedie-wiedemann.de/?page_id=55 [Online-Abfrage: 30.04.18].

108 Wiedemann 2018, URL: http://logopaedie-wiedemann.de/?page_id=55 [Online-Abfrage: 30.04.18].

109 Antons 2018, URL: <http://say-praxis.de/verordnung-kassen/> [Online-Abfrage: 30.04.18].

Um einen besseren Überblick über den realen Stand von konkreten stimmbildnerischen Angeboten auf dem Markt in Berlin zu bekommen, wurde ein ethnographisches Interview als Datenerhebungsmethode gewählt. An dieser Stelle ist anzumerken, wie der Begriff Ethnographie von Hunert Knoblauch definiert ist. Es handelt sich dabei um „eine sozialwissenschaftliche Forschungsstrategie, bei der mehr oder weniger unbekannte ethnische Gruppen, Gemeinschaften oder andere soziale Einheiten und deren Handlungsweisen, Wissensformen und materiale Kulturen untersucht werden.“¹¹⁰ Die teilnehmende Beobachtung beinhaltet verschiedene einzelne qualitative und quantitative Methoden zur Datenerhebung und Auswertung, wozu nicht nur verschiedene Formen von Beobachtung zählen, sondern auch das Interview.¹¹¹

6.3.1. Forschungsdesign

Charakteristisch für das ethnographische Interview ist, dass es an die Bedingungen der Feldforschung angepasst ist und es sich um ein informelles Gespräch handelt. Trotzdem bleibt die Rolle des Forschers transparent und die Befragten wurden über das Ziel des Interviews informiert. Der Ablauf des Gespräches wird vom Forscher bestimmt und geleitet.¹¹² In der vorliegenden Arbeit werden Fachpersonen aus dem Bereich der Stimmgebung ausgewählt und zu einem Gespräch angefragt, um dadurch Einblicke in ihr Berufsfeld zu gewinnen. Ihre Kontaktdaten wurden gefunden, indem jeweils die Suchbegriffe „Stimmtherapie“, „Stimmcoaching“ und „Stimmtraining“ zusammen mit der Ortsbezeichnung Berlin in der Suchmaschine Google eingegeben wurden. Nach dem Besuch dort aufgelisteten Webseiten und dem Nutzen der dort veröffentlichten Kontaktdaten wurden die ausgewählten stimmbezogenen Dienstleistungsanbieter per Email kontaktiert und zu einem telefonischen Gespräch eingeladen, wobei ausdrücklich der Zweck des Gespräches erwähnt wurde und ein Fragebogen der Email beigefügt wurde. Die Begründung für das Bevorzugen eines Telefonates vor einem persönlichen Gespräch liegt darin, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Bereitschaft die Einladung anzunehmen aus rein praktischen Gründen als höher eingeschätzt wurde. Außerdem ist es noch zu erwähnen, dass die Effektivität der Datenerhebung dadurch nicht beeinträchtigt wurde, da der Fokus der Interviews nicht die persönlichen Charakteristika der Interview-Teilnehmer einbezieht, sondern nur der Inhalt der Antworten eine Relevanz für die Marktanalyse hat.

110 Baur / Blasius 2014, S.521.

111 Vgl. Baur / Blasius 2014, S.521.

112 Vgl. Halbmayer / Salat 2011, URL: <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-47.html> [Online-Abfrage: 04.05.18].

Kontaktiert wurden insgesamt 16 Personen, wovon sieben die Einladung zum telefonischen Interview angenommen haben. Nur zwei Personen haben ausdrücklich abgesagt. Es ist anzumerken, welche die Gründe dafür gewesen sind. Im ersten Fall konnten die im Fragebogen erwünschten Informationen nicht rausgegeben werden, auch nicht anonym, mit der Begründung, dass die Fragen sich auf Details zu Kunden und auf das Geschäft bezogen. Die zweite Begründung war, dass aufgrund der eigenen künstlerischen Biographie und der eigenen Interessenlage die Fachperson in „Sprecherziehung und Stimmtraining“ viel mit Freiberuflern oder mit Personen aus Forschung und Lehre arbeitet. Trotzdem wurde betont, dass ihrer Meinung nach gerade Führungskräfte stark von schauspielerisch-stimmlicher Arbeit profitieren können.

Die Ergebnisse der Interviews wurden auf Wunsch der Befragten nicht audiotekhnisch aufgezeichnet, sondern es wurden bei dem Gespräch Notizen gemacht und später in der vorliegenden Tabelle (Abbildung 5 und 6) systematisiert dargestellt.

6.3.2. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Die im Laufe der Gespräche gewonnenen Informationen wurden stichpunktartig in der vorliegenden Tabelle (Abbildung 5 und 6) zusammengefasst, um einen vergleichenden Überblick zu schaffen. Zu sehen sind alle sieben Interviews, wobei die Antworten von jeder Person waagrecht in der Tabelle dargestellt sind. Die Spalten entsprechen den gestellten Fragen, wobei die konkrete Bezeichnung des Marktangebots, die in der zweiten Spalte dargestellt wird, direkt von der Webseite des Anbieters bzw. Interviewpartners entnommen wurde. Bestimmte Fragen vom Fragebogen wurden bei bestimmten Personen nicht gestellt, da die erwünschten Informationen auf ihrer Webseite zu finden waren. In diesem Fall wurden die Antworten davon entnommen. In der Tabelle sind sie mit dem Zeichen „*“ markiert. Die Entscheidung, die entsprechende Person nicht wiederholend nach diesen Informationen anzusprechen, wurde mit der Absicht getroffen, das Gespräch auf die restlichen Fragen zu fokussieren und detaillierte Informationen darüber zu bekommen. Auf den Webseiten veröffentlichte Informationen beziehen sich vor allem auf die Methoden in der Stimmarbeit, die stimmbezogenen Ausbildungen und den Preis der Session. Personen, die keine Auskunft darüber auf ihrer Webseite gegeben haben, wurden explizit danach gefragt. Auf Wunsch von einigen Befragten wurden deren Namen nicht erwähnt.

Die Informationen, die während dieser Interviews gesammelt wurden und in dieser Arbeit untersucht wurden, zeigen einen Ausschnitt aus dem bestehenden Markt von Stimmangeboten

und haben keinen Anspruch darauf, die Gesamtsituation in Berlin darzustellen. Trotzdem aber lässt sich sagen, dass dadurch ein gewisser Überblick gewonnen wurde, der als eine grundlegende Orientierung dienen kann.

Wichtig für die Auswertung der Untersuchung ist zu sagen, dass Personen 1, 2, und 3 unter dem Suchbegriff „Stimmtherapie Berlin“ in den ersten Suchergebnissen gefunden wurden, Personen 5 und 6 unter dem Begriff „Stimmbildung Berlin“ ebenfalls in den ersten Suchergebnissen und Personen 4 und 7 unter „Stimmcoaching Berlin“ ebenso in den ersten Suchergebnissen zu finden waren. Aus diesem Grund werden die Angebote im Weiteren nach dem entsprechenden Suchbegriff sortiert betrachtet. Trotzdem aber sind manche von ihnen unter mehreren verschiedenen Suchergebnissen in der Suchmaschine Google zu finden. Da aber die vorliegende Arbeit nicht das Ziel hat, die Suchmaschinenoptimierung der stimmbildnerischen Angebote zu vergleichen, wird die Frage nach den Suchbegriffen nicht weiter untersucht.

Person	Angebot*	stimmbezogene Ausbildungen	Methoden	Kanäle
1	Stimmtherapie/ Coach für Stimme und Sprache/	staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach der Methode Schläffhorst-Andersen und Yogalehrerin/ Fortbildungen in verschiedenen Therapieansätzen *	ATEM-, SPRECH- UND STIMMTHERAPIE NACH SCHLÄFFHORST-ANDERSEN *	Die Hälfte kommen über HNO-Arzt/ Die andere Hälfte auf eigenen Antrieb über die Webseite oder über Empfehlung
2	Stimmtherapie / Stimm- und Sprechtraining	Logopädin (staatliche Anerkennung, Kassenzulassung), Atemtherapeutin (AFA Diplom) / Weiterbildungen: Stimmbildung Sprecherziehung, Gesang, Voice Coaching, Atemrhythmisch Angepasste Phonation *	"Konzept der interaktionalen und integrativen Stimmtherapie, KIIST", (Marianne Speiker-Henke) kombiniert mit Atemtherapie (Prof. Ilse Middendorf), "Atem Tonus Ton" (Maria Höller-Zangenfeind), die "Atemrhythmisch Angepasste Phonation" (Prof. Horst Coblener) mit eigenen methodischen Ansätzen.*	über Webseite, Empfehlungen
3	Stimmtherapie /Stimmtraining	Studium der Kunsterziehung und Philosophie, Studium der Psychologie in Berlin, Ausbildung zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach Schläffhorst-Andersen	selbstentwickelte Methode: "Stimmig Sprechen - Stimmig Leben"	Empfehlung / Webseite / Praxisschild
4	Ganzheitliches Stimmcoaching/ Stimmbildung	Keine / Ausbildung in Körpertherapie / Obertongesang / Pädagogische Ausbildung	Körperorientierte Ansätze (Muskeltonus, Atmung, physisches Stimm-Training, Technik) / Emotionale Stimmarbeit (stimmlicher Ausdruck von Gefühlen, Selbstwert, Grenzen) / Mentales Stimm- und Sprachtraining (Schöpfungs-Bewusstsein) / Energiearbeit mit Klang und Stimme (individuell angepasst)	Internet-Präsenz in Form einer Webseite und in verschiedenen sozialen Netzwerken, persönliche Empfehlungen, stimmbezogene Veranstaltungen wie Seminare, Gesangs-Auftritte und Vorträge
5	Sprechtraining	Meisterkurs für Vokalensembles / Gesangsstudium am Hamburger Konservatorium / Fortbildung im Bereich Atemarbeit nach Ilse Middendorf / Sprechtraining / Jodeln / Befreiung der persönlichen Stimme nach Kristin Linklater / bulgarische Gesangstechnik *	Linklater Methode und die Atemarbeit nach Prof. Ilse Middendorf	über Webseite, Empfehlungen
6	Sprechtraining für sprechintensive Berufe / Andere Angebote: Atem-Stimmtraining / Rhetoriktraining / Präsentationstraining / Kommunikationstraining	Diplom-Sprechwissenschaftlerin	Praktisches Arbeiten in kleinen Gruppen oder einzeln. Nach einer Videoanalyse der persönlichen Sprechgewohnheiten wird an individuellen Schwerpunkten gearbeitet. Ausgehend von Lockerungsübungen folgen Übungen zum Ausbauen des Vokalklangs und der Artikulationsspannung – immer in Verbindung mit dem Bezug zum Hörer.*	über Webseite, Empfehlungen
7	Stimmtraining	Dipl. Schauspielerin /Zertifizierung und Ausbildung in Kristlin Linklater Voice	Linklater Methode / Atem-Tonus-Ton von Maria Höller-Zangenfeind / Kombination aus Beiden	Internet 70% / Empfehlungen – 30%

Abbildung 5 Darstellung der Ergebnisse aus den ethnographischen Interviews Teil 1

Person	Arbeit mit der Krankenkasse	Übernahme der Kosten durch die Firma des Klienten	% Anteil an Kunden mit medizinischen Diagnosen	Preis und Dauer der Stimm-Session	Anzahl der im Durchschnitt gebuchten Sessions	% Anteil an Führungskräften unter den Kunden
1	Ja	Ja, nur 3-4 Personen von allen Kunden	nicht bestimmbar	60 € pro 45 min / 90 € pro 60 min	10 Sessions / 80% der Kunden buchen 5 weitere Stunden	25%
2	Ja	50% der Kunden	Keine Angaben	Ohne medizinische Indikationen – 50 min für 80 €, mit medizinischen Indikationen (über Versicherung) – unterschiedlich je nach Krankenkasse, Privat – 80€	5 Sitzungen buchen (nach einer Pause wieder kommen)	50%
3	ja zu 90 %	0%	zu 95 %	60 Minuten für 60 €	10	10%
4	Nein	ca. 5-10 %	ca. 5-10 %	90min für 90 € in einer Einzelbuchung, in Paketpreisen 90min für 80 €	5 (zwischen 1 und 50)	etwa 5-10%
5	Nein	10% der Kunden	Selten – vor allem bei sprechintensiven Berufen	60 min Probestunde für 25 € / 60 min Einzelstunde für 50 € / günstiger wird es mit Paketen oder Gutscheinen zu 4; 8 und 20 Unterrichtsstunden im Wert von 180; 350 und 770 € *	60 bis 80 Stunden	keine
6	Nein	k.A.	0%	2 Tage: 490 € (zzgl. 19% MwSt) *	1 Seminartag + 6 Stunden	20%
7	Nein	Es kommt vor	Keine medizinische Diagnose / Wunsch, die Kraft und die Lautstärke der Stimme zu stärken	60 min für 45 Euro + MwSt	6 Sessions	40%

Abbildung 6 Darstellung der Ergebnisse aus den ethnographischen Interviews Teil 2

Ausbildungsarten und Arbeitsmethoden von Personen 1,2 und 3

Von weitergehendem Interesse für die Marktanalyse ist es, die Suchbegriffe in Zusammenhang mit den angebotenen Dienstleistungen, die von der Webseite der entsprechenden Person entnommen wurden, zu setzen. Wie man der Tabelle entnehmen kann, bieten einige Personen, die Stimmtherapie als beruflichen Fokus haben, zusätzlich dazu manchmal auch noch Stimmcoaching (Person 1) oder Stimmtraining (Person 2 und 3) an. Trotzdem aber wird die Stimmtherapie als ihr beruflicher Fokus betrachtet. Ein weiterer Aspekt der Stimmangebote, der in der Untersuchung betrachtet wird, sind die stimmbezogenen Ausbildungen, die die befragten Personen 1, 2 und 3 als Stimmtherapeuten haben. Es lässt sich feststellen, dass es unter ihnen zwei Therapeuten mit abgeschlossener Ausbildung zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach Schlaffhorst-Andersen gibt und eine Logopädin, die gleichzeitig auch Atemtherapeutin ist. Andere zusätzliche Qualifikationen sind in der Tabelle ergänzt zur Vervollständigung des Überblicks und nicht weiter kommentiert, da das nicht zu den Zielen der Bachelorarbeit gehört.

Die Methoden, die von den oben vorgestellten Stimmtherapeuten praktiziert werden, sind bei Person 1 Atem-, Sprech- und Stimmtherapie nach der Methode Schlaffhorst-Andersen, bei Person 2 eine Kombination aus verschiedene Stimmtherapie-Methoden, die aus Tabelle 5 zu entnehmen sind. Person 3 verwendet eine selbstentwickelte Methode namens „Stimmig Sprechen - Stimmig Leben“, wozu die Therapeutin das Buch „Stimmig sprechen - stimmig leben. Körper - Sprache - Mimik.“ veröffentlicht hat. Es lässt sich beobachten, dass es unter den interviewten Stimmtherapeuten sowohl solche gibt, die sich an die während ihrer Ausbildung erlernten Stimmtherapie-Methoden halten, als auch solche, die eigene Herangehensweise in ihrer Praxis kreieren und entwickeln.

Ausbildungsarten und Arbeitsmethoden von Personen 4 und 7

Als nächstes wäre zu betrachten, welche stimmbezogene Ausbildungen Personen 4 und 7 haben, die unter dem Begriff „Stimmcoaching Berlin“ zu finden sind. Bei Person 4 handelt es sich um ganzheitliches Stimmcoaching und Stimmbildung, wobei die erworbenen Ausbildungen im Bereich der Körpertherapie und der Erziehung liegen. Es ist festzustellen, dass zum Ausüben von stimmbildnerischen Tätigkeiten keine stimmbezogenen anerkannten Ausbildungen absolviert wurden. Trotzdem aber ist bei Person 4 eine Ausbildung in Obertongesang vorhanden, welche einen wichtigen Zusammenhang mit der Stimme impliziert. Bei Person 7 handelt es sich im Gegensatz dazu um eine Schauspielausbildung

und eine Zertifizierung in der „Kristin Linklater Voice“ Methode, wobei es in diesem Fall um ein klassisches Stimmtraining-Angebot geht.

In dem ganzheitlichen Stimmcoaching vereint Person 4, die wie schon erwähnt keine stimmbezogenen, sondern erziehungs- und körpertherapeutisch ausgerichtete Ausbildungen hat, körperorientierte Ansätze, emotionale und mentale Aspekte der Stimmarbeit, sowie Energiearbeit mit Klang und Stimme, wobei wichtig zu nennen ist, dass die Person betontermaßen ihre gesamte Arbeitsweise individuell anpasst an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kunden. Demgegenüber vermischt Person 7 in ihrem Stimmtraining zwei ganz konkrete Methoden - die Linklater Voice Methode und Atem-Tonus-Ton von Maria Höller-Zangenfeind. Auch hier ist zu sehen, dass die Therapeuten sowohl mit selbst entwickelten Techniken, als auch nach klar differenzierbaren Methoden arbeiten.

Ausbildungsarten und Arbeitsmethoden von Personen 5 und 6

Die letzten zwei befragten Personen 5 und 6 bieten hauptsächlich „Sprechtraining“ an, wobei Person 6 als Diplom-Sprechwissenschaftlerin ein speziell auf sprechintensive Berufe ausgerichtetes Sprechtraining anbietet zusätzlich zu anderen Angeboten wie Atem-Stimmtraining, Rhetoriktraining, Präsentationstraining und Kommunikationstraining. Wie es von der Webseite der Trainerin zu entnehmen ist, richtet sich ihr Sprechtraining-Angebot an die Kunden-Zielgruppe für sprechintensive Berufe wie insbesondere „Lehrkräfte, Referenten, Theologen, Führungskräfte, Fachkräfte, Journalisten und alle, die im Berufsalltag und beim öffentlichen Reden besser verstanden werden wollen“¹¹³ Es lässt sich feststellen, dass dieses Angebot unter den betrachteten Angeboten dasjenige ist, das sich am eindeutigsten auch auf Führungskräfte in seiner Beschreibung ausgerichtet. Als nächstes sind die Bildungshintergründe von Person 5 zu berücksichtigen. Neben einem Gesangsstudium hat die Sprechtrainerin noch eine Fortbildung im Bereich Atemarbeit nach Ilse Middendorf. Angegeben sind auch Sprechtraining in Berlin, Jodeln und Befreiung der persönlichen Stimme nach Kristin Linklater.

Betrachtet man die Methoden, die die Sprechtrainer anwenden, ist zu sehen, dass Person 5 sich auf die Linklater Voice Methode und auf die Atemarbeit nach Ilse Middendorf fokussiert hat, was ihrer Ausbildung entspricht, während Person 6 nur eine Beschreibung des praktischen Vorgehens darstellt und keine explizite Methode erwähnt. Aus diesem Grund kann

113 Strittmatter / Kemnitz 2018, URL: <http://sprechart.de/sprechtraining-fuer-sprechintensive-berufe/> [Online-Abfrage: 04.05.18].

man die Arbeit von Person 6 nicht ohne weiteres einer konkreten Methode zuordnen. Auch hier lässt sich keine Schlussfolgerung ziehen, ob eine eindeutige Verbindung zwischen Angebot, Ausbildung und Methode existiert.

Nachdem alle interviewten Personen in Hinblick auf ihre Ausbildung(en) und Arbeitsmethod(en) betrachtet wurden, lässt sich an dieser Stelle ein Zwischenfazit darauf bezogen ziehen. Für den gesangspädagogischen und stimmbildnerischen Tätigkeitsbereich müssen wir laut Pezenburg „von einer uneinheitlichen Qualifizierungssituation ausgehen, wodurch kein für die Entwicklung solcher Fähigkeiten erforderlicher Kenntnisstand der wissenschaftlichen Grundlagen des Faches generell unterstellt werden kann.“¹¹⁴ Ähnlich wie im gesangsbezogenen Bereich der Stimmbildung, lässt sich auch bezogen auf die Sprechstimme feststellen, dass auf dem Markt der Sprechstimme sowohl hochqualifizierte Stimmpädagogen (abgeschlossenes Hochschulstudium, dreijährige Ganztagsausbildungen u.s.w.) tätig sind als auch weniger qualifizierte Anwender bzw. Quereinsteiger von stimmbildnerischen Angeboten.

Kanäle zur Kundenakquise

Ein weiterer Aspekt der Interviews, der nicht zu vernachlässigen ist, sind die Kanäle, durch die die Befragten von neuen Kunden gefunden werden. Die von der Autorin gesammelten Informationen zeigen, dass alle sieben Personen hauptsächlich durch Internet und Weiterempfehlungen ihre zukünftigen Kunden gewinnen. Bei vier von den Befragten sind das die einzigen angegebenen Kanäle, wobei bei Person 7 über 70% der Kunden über das Internet kommen und rund 30% über Weiterempfehlungen. Ergänzend zu diesen zwei Kanälen erwähnt Person 4 noch soziale Netzwerke, stimmbezogene Veranstaltungen wie Seminare, Gesangsauftritte und Vorträge. Es sei auch noch zu betonen, dass Person 1 etwa 50% ihrer Kunden durch Überweisung von einem HNO-Arzt bekommt und die restlichen 50% über Internet und Empfehlungen. Bei Person 3 spielt auch das Praxisschild eine Rolle, was das Erreichen von neuen Kunden angeht. Es lässt sich also feststellen, dass Internet und Weiterempfehlungen, die größte Bedeutung für die Gewinnung von neuen Kunden unter den Befragten haben.

Preise für die Stimmangebote und Arbeit mit der Krankenkasse

114 Pezenburg 2012, S. 24-29.

In diesem Abschnitt daran sind die Preise, sowie die Arbeit mit der Krankenkasse zu untersuchen. Wie aus Tabelle zu entnehmen ist, existieren verschiedene Preiskategorien pro Zeiteinheit. Betrachtet man den Preis pro Stunde, dann kostet eine Stimmtherapie-Session unter den Befragten entweder 60, 80 oder 90 Euro. Bei Person 2 ist eine Differenzierung ihrer Kunden zu sehen, je nachdem ob sie medizinische Indikationen haben. In diesem Fall gelten die vorgeschriebenen Vorgaben der Krankenkasse, die im Kapitel 5.3. näher betrachtet wurden. Das angebotene Stimmcoaching von Person 4 hat eine Dauer von 90 min und kostet 90 Euro, was einem Stundenlohn von 60 Euro pro Stunde entspricht ist und somit in der Preiskategorie der schon erwähnten Stimmtherapie liegt. Weniger ist es bei dem Stimmtraining von Person 7, was für 45 Euro pro Stunde zuzüglich Mehrwertsteuer zu erwerben ist. Für ein Sprechtraining bei Person 5 sind verschiedene Preise zu finden. Nach einer sechzigminütigen Probestunde für 25 Euro beträgt der Normalpreis 50 Euro pro Stunde, wobei auch günstigere Gutscheine zu erwerben sind. Das Sprechtraining für sprechintensive Berufe ist als zweitägiges Seminar zu besuchen und kostet insgesamt 490 Euro zusätzlich mit 19% Mehrwertsteuer. Da es sich um ein Seminar handelt, woran mehrere Leute teilnehmen, kann man diesen Preis nicht mit den anderen Einzelsessions vergleichen. Zusammenfassend kann man sagen, dass eine untere Grenze von 45 Euro und eine obere bei 90 Euro pro Stunde festzustellen ist, wobei als mittlerer Preis 50-60 Euro pro Stunde erkennbar wird.

Wie im Punkt 6.2 beleuchtet wurde, existiert eine gewisse Preisregelung für logopädische und stimmtherapeutische Angebote von den Krankenkassen. Da diese Vorschriften nur ein Teil des Marktes umfassen und zwar Stimmarbeit nur in Form von Stimmtherapie und Logopädische Hilfe, soll auch die Frage behandelt werden, wie die Preise im Durchschnitt bei dem Rest des Marktes gestaltet sind. Nach einer umfassenden Recherche wurde festgestellt, dass die Preise der Anbieter entweder auf ihrer Webseite veröffentlicht sind oder erst durch Nachfrage zu erfahren sind. Aus diesem Grund werden in dieser Arbeit sowohl die vorliegenden Ergebnisse und als auch die zusätzlich durchgeführte Recherche berücksichtigt, um einen Überblick über die Preise zu schaffen. Es konnte gezeigt werden, dass unter den Stimmangeboten verschiedene Preiskategorien zu erkennen sind. Grundsätzlich liegen die Kosten für Stimmtraining und Sprechtraining bei einem Preis zwischen 45 und 60 Euro pro Stunde. Bei Anbietern, die sich mit Stimmtherapie beschäftigen, beträgt die untere Preisgrenze 60 Euro pro Stunde, wobei die Kosten bis zu 90 Euro pro Stunde betragen können. Somit lässt sich eine klare Differenzierung in Bezug auf die Preise und somit zwischen den Angeboten feststellen derart, dass Stimmtherapie allgemein höher bewertet und bezahlt wird als Stimm- und Sprechtraining.

Anzahl der durchschnittlich gebuchten Sessions pro Kunde

An dieser Stelle wäre zu analysieren, wie groß die Regelmäßigkeit der Nutzung von Stimmangeboten ist. Wie in Tabelle 6 zu sehen ist, werden im Durchschnitt zwischen 5 und 10 Sessions gebucht. Demgegenüber ist aber auch anzumerken, dass es auch wie bei Person 5 regelmäßige Kunden gibt, die langjährig im wöchentlichen Turnus ein Stimmtraining besuchen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mehrheit der Klienten mehrere Sessions nacheinander buchen.

Übernahme der Kosten für die Session von der Firma des Kunden

Im Laufe des Interviews wurde danach gefragt, ob und inwieweit die Kosten für die Stimmarbeit bei manchen Kunden von der Firma, bei der sie tätig sind, übernommen werden. Die meisten Befragten haben nur wenige Klienten, die auf diese Art und Weise ihre Kosten erstattet bekommen. Wichtig ist zu sagen, dass nach dem prozentualen Anteil unter allen Kunden gefragt wurde, um einen besseren Überblick über die gesamte Situation zu bekommen. Obwohl manche Stimmanbieter keine Angaben dazu geliefert haben, kann man trotzdem schlussfolgern, dass tendenziell weniger als die Hälfte ihrer Kunden von deren Firma unterstützt wurden. Anzumerken ist, dass es nicht untersucht wurde, ob die Kunden die Stimmangebote aus beruflichen oder privaten Grund genutzt haben.

Anteil von Kunden mit medizinischen Diagnosen

Auf die Frage, ob sie mit der Krankenkasse arbeiten oder ob sie Kunden mit medizinischen Diagnosen haben, antworten die Befragten unterschiedlich. Die Personen, die Stimmtherapie anbieten (Person 1, 2 und 3) sind die Einzigen im Rahmen der Untersuchung, die in Verbindung mit der Krankenkasse arbeiten. Bei Person 3 kommen ungefähr 95% der Kunden mit einer medizinischen Diagnose. Person 1 kommentiert, dass viele ihrer Kunden sich über Heiserkeit in ihren Stimmen beschweren. Die restlichen Befragten gaben an, dass sie nicht mit der Krankenkasse arbeiten, was manche von ihnen damit begründen, dass sie keine Logopäden sind. In diesem Zusammenhang ergänzt Person 6 zu ihren Angaben, dass sie solche Kunden, die ein medizinisches Problem haben könnten, direkt zur Untersuchung zu einem Logopäden schickt. Darüber hinaus ist es interessant anzumerken, dass solche Klienten bei Person 5 selten der Fall sind und vor allem bei sprechintensiven Berufen vorkommen, was eine wichtige Feststellung im Rahmen dieser Arbeit ist und daraufhin deutet, inwieweit Stimmbildung relevant für die Sprechberufe ist, worunter wie im Punkt 2.1. erläutert auch Führungskräfte zählen. Person 7 fügt hinzu, dass unter ihren Kunden keine Krankheiten der

Grund oder die Motivation für ein Stimmtraining sind, sondern der Wunsch, die Kraft und die Lautstärke der Stimme zu optimieren. Somit zeigen die Untersuchungsergebnisse, dass unter den Befragten ein Unterschied festzustellen ist. Es lässt sich beobachten, dass nur stimmtherapeutisch tätige Person vor allem mit der Krankenkasse und medizinisch diagnostizierten Stimmstörungen arbeiten.

Anteil von Führungskräften unter den Kunden

Von weitergehendem Interesse ist außerdem die Frage nach der Anzahl der Führungskräfte unter den Kunden der Interviewten. Es soll wieder betont werden, dass die Angaben als Prozentsatz von der Gesamtanzahl dargestellt sind, um eine bessere Veranschaulichung zu erreichen. Am größten mit 50% ist die Beteiligung von Führungskräften bei Person 2, die Stimmtraining und Stimmtherapie anbietet. 10% niedriger ist der Anteil bei Person 7. Bei 25% und 20% liegt das Interesse der Führungskräfte an Stimmtherapie bei Person 1 und an Sprechtraining für sprechintensive Berufe bei Person 6. Am niedrigsten lag der prozentuale Anteil beim ganzheitlichen Stimmcoaching bei Person 4 und bei der Stimmtherapie bei Person 3. Person 5 teilte während des Interviews mit, dass sie früher unter ihren Kunden Führungskräfte hatte, diese jedoch nicht daran interessiert waren, Stimmtechniken und Stimmübungen zu praktizieren, sondern ihre Interessen woanders lagen. Jetzt arbeitet sie nicht mehr mit Führungskräften. An dieser Stelle lassen sich keine Zusammenhänge zwischen der Art des Stimmangebots und der Beteiligung von Menschen in leitenden Positionen daran herleiten. Trotzdem aber ist anzumerken, dass - obwohl sie überwiegend weniger als die Hälfte der Gesamtkunden stellen, Führungskräfte durchaus ein Bestandteil der Klientel der Befragten sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Untersuchungsergebnisse als ein Ausgangspunkt und als eine Orientierung für den Stand des Stimmmarktes dienen. Sie veranschaulichen nicht die Gesamtsituation und lassen somit auch keine statistischen Rückschlüsse zu, sondern offenbaren nur einen Blickwinkel und weisen darauf hin, wie ein Ausschnitt aus dem Markt aussieht. Trotzdem aber wird schon deutlich, dass der Stimmmarkt in Berlin schwer zu differenzieren ist, da die Grenzen zwischen den unterschiedlich benannten Angeboten erstaunlich verschwommen sind bzw. die Angebotsbeschreibungen sich überschneiden. Außerdem wäre noch zu nennen, dass eine große Relevanz für diese Arbeit die Informationen darstellen, inwieweit die unterschiedlichen Formen von Stimmarbeit von Führungskräften genutzt werden. Obwohl in diesem Punkt keine bestimmte Korrelation festzustellen ist, deutet

das gewisse Interesse darauf hin, dass die Rolle der Stimme im Bereich Führungskräfte schon erkannt ist und eine Nachfrage in diesem Bereich besteht.

7. Fazit

Dieser Arbeit liegt die Zielstellung zugrunde, eine Marktanalyse über die stimmbezogenen Angebote in Berlin in Hinsicht auf Führungskräfte zu leisten. Um das zu ermöglichen wurden im Zuge der Arbeit sowohl Informationen über die Rolle der menschlichen Stimme für die Führungskräfte, die stimmbezogenen Störungen und Therapiemethoden betrachtet, als auch einige Angebote anhand ethnographischer Interviews untersucht und in einer Tabelle systematisch dargestellt. Die daraus abgeleiteten Ergebnissen werden in diesem abschließenden Kapitel zusammengefasst.

Wie schon erwähnt existieren aktuell wenig bzw. keine konkret für Führungskräfte auf die Stimme ausgerichtete Angebote auf dem Markt in Berlin. Trotzdem benutzen, wie die Auswertung der Untersuchungsergebnisse zeigt, die Personen in leitenden Positionen die verschiedenen Stimmbildungsangebote, ohne dass diese Angebote einen klar ausdifferenzierten und in der Außenwerbung erkennbaren Fokus auf die Arbeit mit Führungskräften und die spezifischen Arbeitsbedingungen von Menschen in Führungspositionen haben. Diese Erkenntnis kann als Ausgangspunkt für eine weitere Untersuchung dienen, ob eine Marktnische für Stimmangebote für Führungskräfte sich in diesem Bereich identifizieren lässt.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass eine klare Differenzierung zwischen den Angeboten in der therapeutischen und präventiven Ausrichtung liegt. Die Stimmtherapie zusammen mit der Logopädie behandeln wie schon in Punkt 6.1. erklärt eher schon konkret manifestierte Stimmstörungen während Stimmcoaching, Stimmbildung und Stimmtraining darauf ausgerichtet sind, die menschliche Stimme zu optimieren und zu stärken auch im präventiven Sinne zur Vermeidung der Entstehung von Stimmstörungen in akuten oder chronischen Belastungssituationen. Diese Aussagen wurden parallel von den Ergebnissen der hier durchgeführte Untersuchung bestätigt.

Außerdem belegt die Auswertung der Ergebnisse und die Informationsrecherche, dass es eine uneinheitliche Qualifizierungssituation gibt, was die präventionsbezogenen Stimmangebote angeht. Auf dem Markt der Sprechstimme arbeiten wie schon betont sowohl hochqualifizierte Stimmpädagogen (abgeschlossenes Hochschulstudium, dreijährige Ganztagsausbildungen u.s.w.) als auch weniger qualifizierte Anwender bzw. Quereinsteiger von stimmbildnerischen

Angeboten. Die Arbeitsmethoden sind von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich, trotzdem lassen sich bestimmte Methoden als etabliert betrachten wie zum Beispiel die Schlaffhorst-Andersen Methode oder die Linklater Methode. Manchmal entwickeln die Anbieter in der Praxis eigene Methoden, indem sie verschiedene schon existierende Methoden kombinieren.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen einen Ausschnitt des vielfältigen Markts der Stimme. Die weiterführende Analyse von zusätzlichen Merkmalen sowie auch die Untersuchung von mehreren Personen aus dem Bereich könnte dazu beitragen, eine mehr systematisierte und detailliertere Darstellung des Marktes zu ermöglichen.

Literaturverzeichnis

Printquellen

Amon, I. (2016): Die Macht der Stimme. Mehr Persönlichkeit durch Klang, Volumen und Dynamik. 8., aktualisierte Auflage. s.l.: Redline Verlag.

Baur, N.; Blasius, J. (Hg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Böhme G. (2003): Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, Band 1: Klinik, 4.Aufl. Fischer, Stuttgart. In: Hammer, Sabine S. (2012): Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten. 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (Praxiswissen Logopädie). S.59.

Buchenau, P. (Hg.) (2015): Chefsache Frauen. Männer machen Frauen erfolgreich. Wiesbaden: Springer Gabler

Fischbacher, A. (2008): Geheimer Verführer Stimme. 77 Fragen und Antworten zur unbewussten Macht in der Kommunikation; [Erfolgsfaktor Stimme]. Paderborn: Junfermann (Coaching fürs Leben, Bd. 6).

Fischbacher, A. (2014): Voice sells! Die Macht der Stimme im Business. Offenbach am Main: GABAL.

Geißner, H. (Hg.) (2004): Das Phänomen Stimme in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft. 4. Stuttgarter Stimmtage 2002. Stuttgarter Stimmtage; Stiftung Akademie für Gesprochenes Wort. St. Ingbert: Röhrig

Gügler, C. (2010): Stimmtherapie und Gesangspädagogik im Vergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Grenzen und Möglichkeiten im Umgang mit einer funktionellen Dysphonie. Evaluation der interdisziplinären Zusammenarbeit beider Berufe in der deutschen Schweiz., Bachelor-These, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH, Zürich, 2010.

Hammer, S. (2012): Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten. 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (Praxiswissen Logopädie).

Lotzmann, G.; Altgenug, E. (Hg.) (1997): Die Sprechstimme. Entstehung, Bildung, Gestaltung, Vorbeugung, Untersuchung, Behandlung. 1. Aufl. Ulm: Fischer.

Schwarz V, Stengel I, Strauch (2001): Behandlung von Dysphonien aus stimmtherapeutischer Sicht. In: Böhme G (2003): Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, Band 2: Therapie, 2.Aufl. Fischer, Stuttgart. S. 132-165.

Spiecker-Henke, M.; Hülse, Manfred; Tuschy-Nitsch, Dagmar (2014): Leitlinien der Stimmtherapie. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Thieme.

Stengel, I.; Strauch, T. (2005): Stimme und Person. Personale Stimmentwicklung, personale Stimmtherapie. 5. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta (Konzepte der Humanwissenschaften).

Wirth G. (1995): Stimmstörungen, 4. Aufl. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln. In: Hammer, Sabine S. (2012): Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten. 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (Praxiswissen Logopädie). S.26.

Internet-Quellen:

- Adams S.** (2018): Was Ihre Stimme für Ihre Karriere tun kann, URL: <http://www.stimme.at/2017/04/11/9-fragen-zum-karrierefaktor-stimme/> [Online-Abfrage: 03.05.18].
- Antons R.** (2018): Verordnung/ Kassen, Praxis für Atem-, Sprech- und Stimmtherapie, URL: <http://say-praxis.de/verordnung-kassen/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- Brandl H./ Stadler E.** (2018): ‚55-38-7-Regel nach Mehrabian, URL: <http://wirtrainieren.de/werkzeugkoffer/55-38-7-regel-nach-mehrabian/> [Online-Abfrage: 08.04.18].
- Erhard C.** (2018): Maßgeschneidertes Stimmcoaching, URL: <http://starke-stimme.de/stimmcoaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- Großer M.** (2018): Stimm-Coaching in Berlin mit Miroslav Großer, URL: <https://www.stimmlabor.de/stimmcoaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- Grugel A.** (2018): Stimm-Coaching – individuelle Begleitung und Unterstützung, URL: <http://www.anklang.net/stimmcoaching-berlin/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- Halbmayer E./Salat J.** (2011): Qualitative Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, URL: <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-47.html> [Online-Abfrage: 04.05.18].
- Lauten A.** (2018): Definition Stimmtraining, URL: https://www.brainguide.de/Stimmtraining/_c [Online-Abfrage: 28.04.18].
- Müller M.** (2018): Stimm- und Sprechtraining, Praxis der Logopädie, URL: <https://www.lingumed.de/therapien/erwachsene/stimm-und-sprechtraining.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].
- o.V. (2015): Anzeiger der Universität der Künste Berlin**, Universität der Künste Berlin, S.8, URL: https://www.udk-berlin.de/fileadmin/2_dezentral/Referat_Studienangelegenheiten/UdK_Anzeiger/2015/11_2015_Anzeiger_der_Udk_Berlin.pdf [Online-Abfrage: 24.04.18].
- o.V. (2018): Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in:** Berufsbild/ Tätigkeitsfelder Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in, URL: <http://www.studieren.org/ausbildungsgange/atem-sprech-und-stimmlehrerin/> [Online-Abfrage: 22.04.18].
- o.V. (2018): Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in**, Bundesagentur für Arbeit, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=x4YG8oSosyE69rjri5oMbybeHiauQhvpITNRFPAat_D7Rv1v6wUO7!-2006609923?path=null/kurzbeschreibung&dkz=9599&such=Atem-%2C+Sprech-+und+Stimmlehrer%2Fin [Online-Abfrage: 22.04.18].
- o.V. (2018): Ausbildung Atem-, Sprech- und Stimmlehrer (schul.) (m/w)**, URL: <https://www.aubi-plus.com/berufe/atem-sprech-und-stimmlehrer-schul-374/> [Online-Abfrage: 22.04.18].
- o.V. (2018): Ausbildungsziel: Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerin** (staatl. gepr.), URL: <http://www.cjd-schlaffhorst-andersen.de/angebote/berufsfachschule/> [Online-Abfrage: 22.04.18].
- o.V. (2018): Definition Coaching**, Deutscher Bundesverband Coaching e.V., URL: <http://www.dbvc.de/der-verband/ueber-uns/definition-coaching.html> [Online-Abfrage: 28.04.18].

- o.V. (2018): Diplom-Studiengang Schauspiel**, Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin, URL: https://www.hfs-berlin.de/fileadmin/user_upload/hfs/Flyer/2017/Schauspiel_Bewerben_und_Studieren.pdf [Online-Abfrage: 26.04.18]
- o.V. (2010): Erachten Sie folgende Eigenschaften bei Führungskräften als wichtig?**, IW Köln; 2010, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/191633/umfrage/meinung-zu-wichtigen-eigenschaften-von-fuehrungskraeften/> [Online-Abfrage: 12.04.18].
- o.V. (2013): FAQ zu Ausbildung und Beruf**, Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V., URL: <https://www.dbl-ev.de/bildung-und-wissenschaftsfoerderung/ausbildung-und-studium/faq-ausbildung-und-beruf.html>, [Online-Abfrage: 26.04.18].
- o.V. (2018): Handout 1** Albert Mehrabian Communication Studies, Institute of Judicial Studies, URL: <http://www.iojt-dc2013.org/~media/Microsites/Files/IOJT/11042013-Albert-Mehrabian-Communication-Studies.ashx> [Online-Abfrage: 08.04.18].
- o.V. (2018): Schauspiel** (grundständig), Bundesagentur für Arbeit, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=1SobMlWetIQsDjIXcR_oBa3jpK479z7NvS-YiSVTN00aCHYVKbFa!-2006609923?path=null/kurzbeschreibung/studieninhalte&dkz=94046&such=Schauspiel+%28grundst%C3%A4ndig%29 [Online-Abfrage: 26.04.18].
- o.V. (2018): Schauspieler/in**, Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/kurzbeschreibung&dkz=8412&such=Schauspieler%2Fin> [Online-Abfrage: 26.04.18].
- o.V. (2018): Spasmodische Dysphonie: Ursachen, Symptome, Therapie**, URL: <http://www.logopaedie-duesseldorf.org/spasmodische-dysphonie-ursachen-symptome-therapie/> [Online-Abfrage: 03.04.18].
- o.V. (2018): Stimmtherapeut(in)**, Institut für Entspannungstechniken und Kommunikation Berlin, URL: <https://www.iek-berlin.de/ausbildungen/stimmtherapeutin-stimmtherapie-ausbildung/> [Online-Abfrage: 22.04.18].
- o.V. (2018): Studium der Sprachheilpädagogik**, Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., URL: <https://www.dgs-ev.de/index.php?id=477>
- o.V. (2008): Training: Die Macht der Stimme**, URL: https://www.wiwo.de/erfolg/trends/training-die-macht-der-stimme/v_detail_tab_print/5452194.html [Online-Abfrage: 08.05.18].
- o.V. (2018): Unsere Geschichte**, Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie, URL: <https://www.lichtenberger-institut.de/das-institut/unsere-geschichte/> [Online-Abfrage: 10.04.18].
- o.V. (2017): Was waren die zentralen Themen in Ihren Coachings letztes Jahr (2015)?**, BCO, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/398769/umfrage/umfrage-zu-top-coaching-themen-in-deutschland/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- o.V. (2018): Zertifizierungsordnung**, Deutscher Coaching Verband e. V. (DCV), URL: <https://coachingverband.org/zertifizierungsordnung/> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- o.V. (2018): Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen**, S.27-42, 2018 URL: <https://www.g-ba.de/downloads/17-98-1085/RL-Heilmittel-Katalog-04-12-21.pdf?> [Online-Abfrage: 30.04.18].
- Pahn J./ Pahn E. (2018): Die Nasalierungsmethode**, URL: <https://www.verlag-oehmke.de/die-nasalierungsmethode/leseproben/teil-i/#Anker1> [Online-Abfrage: 10.04.18].

Pezenburg M. (2012): Stimmbildung und Stimmtherapie – Grenzgebiete, in: Forum Logopädie, Heft 4, Juli 2012, S. 24-29, URL: <https://michaelpezenburg.files.wordpress.com/2012/11/stimmbildung-und-stimmtherapie-grenzgebiete.pdf> [Online-Abfrage: 10.05.18].

Rössert-Koye S. (2017): Stimmbildung, URL: <http://sprache-stimme-gesang.de/index.php/gesang/stimmbildung> [Online-Abfrage: 30.04.18].

Ruben RJ (2000) Redefining the survival of the fittest: communication disorders in the 21 century. Laryngoscope 111:241-245, in: Sportelli A (o.Jg.) Stimme im Beruf: Forschung und praktische Stimmprävention, URL: <https://slidex.tips/download/stimme-im-beruf-forschung-und-praktische-stimmprvention-anja-sportelli> [Online-Abfrage: 12.04.18], S.1.

Scharff Rethfeldt W. (2011): Definition der Logopädie: Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit auf CPLOL-Ebene, Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V., URL: <https://www.dbl-ev.de/service/meldungen/einzelansicht/article/definition-der-logopaedie-ergebnis-einer-internationalen-zusammenarbeit-auf-cplol-ebene.html> [Online-Abfrage: 30.04.18].

Schmid-Tatzreiter E. (2018): Coaching, URL: <http://www.schoenersprechen.at/coaching/> [Online-Abfrage: 30.04.18].

Seidel, C. (2013): Was tun Stimmtherapeuten wirklich?, in: Sprache Stimme Gehör 3/2013, o.S. URL: <https://www.thieme.de/de/logopaedie/stimmtherapie-52099.htm> [Online-Abfrage 02.06.2018].

Sportelli A. (o.Jg.) Stimme im Beruf: Forschung und praktische Stimmprävention, URL: <https://slidex.tips/download/stimme-im-beruf-forschung-und-praktische-stimmprvention-anja-sportelli> [Online-Abfrage: 12.04.18].

Stier K.-H. (2018): Die Gründer der AM, URL: <http://www.akzentmethode.de/gruender%20am.htm> [Online-Abfrage: 09.04.18].

Stier K.-H. (2018): Die Gründer der AM, URL: <http://www.akzentmethode.de/> [Online-Abfrage: 09.04.18].

Strittmatter A./ Kemnitz T. (2018): Sprechtraining für sprechintensive Berufe, Rhetorik- und Sprechtraining Berlin, URL: <http://sprechart.de/sprechtraining-fuer-sprechintensive-berufe/> [Online-Abfrage: 04.05.18].

Vilkman, E. (1996). Occupational risk factors and voice disorders. Logopedics Phonologics Vocology, 12, S. 137-141, in: Sportelli A (o.Jg.) Stimme im Beruf: Forschung und praktische Stimmprävention, URL: <https://slidex.tips/download/stimme-im-beruf-forschung-und-praktische-stimmprvention-anja-sportelli> [Online-Abfrage: 12.04.18], S.1.

Wahl J. (2018): Führungskräfte Coaching, Institut für Personal Performance, URL: <https://www.jessicawahl.de/coaching/fuehrungskraeftecoaching/> [Online-Abfrage: 28.04.18].

Wahl J. (2018): Sprechcoaching, Institut für Personal Performance, URL: <https://www.jessicawahl.de/coaching/sprechcoaching/> [Online-Abfrage: 28.04.18].

Wiedemann M. (2018): Behandlungskosten, Praxis für Logopädie und Legasthenietherapie Martina Wiedemann, URL: http://logopaedie-wiedemann.de/?page_id=55 [Online-Abfrage: 30.04.18].

Anhang:

o.V. (2018): Vergütungsliste Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie, URL: https://www.kvberlin.de/20praxis/50verordnung/20heilmittel/hm_verguetung/verguetung_log o.pdf

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle aus fremden Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommenen Aussagen sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungskommission vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Datum

Unterschrift

Anhang

Vergütungsliste Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie (Stand April 2018)

Positionsnummer	Leistungen	Preise in €		
		AOK, IKK, BIG, BKK, Knappschaft (neu ab 01.02.18)	vdek (neu ab 02.04.18)	LKK
Logopädische Befunderhebung				
33010/ X3010	Befunderhebung <i>nur im Rahmen der ersten Behandlungsserie abrechenbar</i>	74,00	80,25	82,00
Einzelbehandlung				
33102/3102	¹ Einzelbehandlung 30 Min	28,50	31,26	30,65
33103/X3103	¹ Einzelbehandlung 45 Min.	40,00	44,00	45,98
33104/X3104	¹ Einzelbehandlung 60 Min.	51,50	55,19	61,29
Gruppenbehandlung				
33220/X3220	Gruppenbehandlung 45 Min. (2 Patienten) <i>je Patient</i>	33,66	39,44	41,37
33222/X3222	Gruppenbehandlung 45 Min. (3-5 Patienten) <i>je Patient</i>	21,25	26,40	16,85
33223/X3223	Gruppenbehandlung 90 Min. (2 Patienten) <i>je Patient</i>	58,00	68,34	82,73
33224/X3224	Gruppenbehandlung 90 Min. (3-5 Patienten) <i>je Patient</i>	38,00	46,08	33,72
Sonstiges				
39901	ärztlich verordneter Hausbesuch	7,88	./.	./.
39902	Behandlung weiterer Patienten in derselben sozialen Einrichtung am gleichen Tag	3,15	./.	./.
39909	Wegegeldpauschale bei Behandlung mehrerer Patienten in einem Haus am gleichen Tag nur einmal abrechenbar	2,10	./.	./.
X9933	Hausbesuch inkl. Wegegeld	./.	14,98	14,43
X9934	Hausbesuch in einer sozialen Einrichtung inkl. Wegegeld (Einsatzpauschale) je Patient	./.	./.	7,66
X9935	Besuch inkl. Wegegeld für die Behandlung eines Kindes in einer Regeleinrichtung	./.	./.	13,12
X9936	Besuch inkl. Wegegeld für die Behandlung von zwei oder mehr Kindern in einer Regeleinrichtung	./.	./.	6,96

[1] der zeitliche Umfang der therapeutischen Vor- und Nachbereitung zur Durchführung der Therapie mit dem Patienten ist darin nicht enthalten.